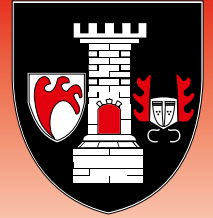


AMTSBLATT

DER VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT
BLANKENBURG (HARZ)



Nr. 13/08

Blankenburg (Harz), den 20. Dezember 2008

Jahrgang 13

GmbH des Vereins „Rettung Schloss Blankenburg“ erhielt Zuschlag Großes Schloss gehört jetzt Blankenburger Verein

Es ist wie ein Weihnachtsmärchen: unser Blankenburger Großes Schloss ist nach 14-jähriger „Planetenreise“ endlich wieder in der Heimat gelandet.

Neuer Eigentümer ist die „Großes Schloss Blankenburg GmbH“, die vom Verein Rettung Schloss Blankenburg e.V. gegründet wurde und auch von Vereinsmitgliedern geführt wird.

Unser Schloss ist für die Stadt wichtig und so bedeutungsvoll. Es thront hoch über unserer Stadt auf dem Blankenstein und kündigt weithin sichtbar von weltlicher Geschichte und Beziehungen zum Wiener Kaiserhaus, dem Zarenhof, Friedrich dem Großen und dem spanischen

Königshof. Es prägt unser Stadt- und Landschaftsbild.

Deshalb muss es erhalten werden!

Die positive Grundlage ist mit den neuen Eigentumsverhältnissen gelegt. Nun werden wir so weiterarbeiten wie wir es bislang getan haben. Schritt für Schritt und immer mit allen für dieses Denkmal zuständigen Behörden und Fachleuten und in enger, vertrauensvoller Zusammenarbeit mit der Stadt und dem Bürgermeister. Einige Hausaufgaben sind schon gemacht- z.B. sind die Zuwendungsanträge für 2009 fristgerecht im September diesen Jahres gestellt worden. Aber wir wissen natürlich auch, dass dies allein nicht ausreicht. Wir werden die uns bereits angebotenen Hilfen natürlich annehmen und hoffen sehr, dass viele weitere hinzukommen.

Helft dem Schloss Blankenburg, helft Blankenburg! Schon die Mitgliedschaft weiterer Bürger im Verein wäre ein gutes Signal!

Großes Schloss Blankenburg GmbH



Vorweihnachtszeit in Blankenburg (Harz)

Sehr gelungener 8. Sternthaler Weihnachtsmarkt

Vom 1. bis zum 2. Advent gab es in diesem Jahr den 8. „Sternthaler Weihnachtsmarkt“ auf dem Marktplatz und im historischen Blankenburger Rathaus. Vor allem an den beiden Wochen drängten sich die großen und kleinen Besucher an den verschiedenen Ständen mit weihnachtlichem Kunsthandwerk oder dem leckeren Imbiss.

Ein einmaliges Erlebnis war der Eröffnungsabend am Freitag vor dem 1. Advent in der Bartholomäuskirche. Beeindruckend hier die Kinder von der RM Balance Dance Company, die nach der Musik von Engelbert Humperdinck ein für diesen Tag einstudiertes ganzes Weihnachtsmärchen aufführten.

Pfarrer Axel Lundbeck, unter dessen Regie der Sternthaler Weihnachtsmarkt vorbereitet wird, dankte besonders den zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern.



Blankenburg • Cattenstedt • Heimburg • Hüttenrode • Timmenrode • Wienrode

Herausgeber: Stadt Blankenburg (Harz), Der Bürgermeister; ☎ 039 44/9 43-202

Verlag und Druck: Harzdruckerei GmbH Wernigerode, ☎ 039 43/54 24-0, Anzeigen 039 43/54 24 27, Vertrieb 039 41/69 92 42

Das Amtsblatt erscheint monatlich kostenlos in einer Auflagenhöhe von 12.000 Exemplaren.

Bezugsmöglichkeit über den Verlag. Einzelpreis 0,70 € zuzüglich Versandkosten.

**Stadtwerke
Blankenburg**

*Wir wünschen unseren
Kunden und
Geschäftspartnern
einen guten Rutsch
und ein gesundes
neues Jahr.*

Börnecker Straße 6 · 38889 Blankenburg
Tel. 0 39 44/90 01-0 · Fax 0 39 44/90 01-90
Bereitschaftsdienst auch an den Feiertagen
für Strom und Gas unter Tel. (01 75) 57 42-710

Wohnanlage



GBS
Seniorenhilfe


**„Haus am
Stadtpark“**



Wir wünschen unseren Bewohnern, ihren Angehörigen, sowie unseren Mitarbeitern und ihren Familien, und den Partnern unseres Unternehmens eine friedvolle und geruhsame Weihnachtszeit und einen stimmungsvollen Start in ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr.



So erreichen Sie uns: GBS Wohnanlage „Haus am Stadtpark“
Gartenstr. 7, 38889 Blankenburg · Tel. 03944-36 23 100
www.gbs-sozial.de · blankenburg@gbs-sozial.de



**Škoda-
Servicebetrieb**

Freie Werkstatt – wir sind
Ihr Partner in allen Reparatur- und
Servicegelegenheiten aller Marken.

ASM

**Autoservice Meißner
Kfz- und Lackier-
Meisterbetrieb**

Die Weihnachtszeit und den anstehenden Jahreswechsel möchten wir nutzen, all unseren Kunden Danke zu sagen. Wir würden uns freuen, Sie auch im nächsten Jahr als Kunden begrüßen zu dürfen und für Sie da zu sein.

Ein frohes Fest und guten Rutsch.



Ihr Team vom Autoservice Meißner
Gewerbegebiet Lerchenbreite 11/15 · 38889 Blankenburg
Tel. (0 39 44) 95 46 00 · Fax (0 39 44) 95 46 44



Weihnachts- und Neujahrsgrüße des Bürgermeisters der Verwaltungsgemeinschaft Blankenburg (Harz)

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Das Jahr neigt sich nun dem Ende zu; noch einige schöne Feiertage und das Jahr 2009 kommt schneller, als gedacht.

Zeit um Rückschau zu halten. Persönlich, aber auch auf die Umgebung und das soziale Umfeld, in dem wir leben. Für mich selbst brachte das abgelaufene Jahr mit der Übernahme des Bürgermeisteramtes in der Stadt und das des Leiters der Verwaltungsgemeinschaft Blankenburg (Harz) gravierende Veränderungen.

Mit dem Quäntchen Glück, das man braucht, konnte das Gebäude der „Alten Post“ für die Stadt erworben werden, für die leider sehr marode Ecke Lange/Tränkestrasse wurde in Zusammenarbeit mit der Blankenburger Wohnungsgesellschaft ein Baukonzept erstellt und umgesetzt. Ein Investor für eine Borelliose- und Kurklinik in unmittelbarer Innenstadtlage konnte gefunden werden. Vis-a-vis der alten Harzer Werke wird eine etwa zehn Hektar große Fläche revitalisiert und als künftige Gewerbefläche angeboten. Besonders glücklich bin ich darüber, dass das „Große Schloss“, das Wahrzeichen unserer Stadt, im Dezember in den Besitz einer GmbH des Vereins „Rettung Schloss Blankenburg“ übergegangen ist. Dies alles und andere kleinere aber dennoch bedeutende Dinge wären nicht ohne das Zusammenwirken vieler Mitbürgerinnen und Mitbürger möglich gewesen. Die Vorstände der Vereine, die Verwaltung, der Stadtrat - aber auch besonders einzelne Menschen gehören dazu! Und dafür möchte ich mich an dieser Stelle bedanken. Bei allen, die mitgeholfen haben, an der Zukunft unserer Stadt und der Gemeinden mitzuwirken.

Viele Mitbürgerinnen und Mitbürger engagieren sich weit über das normale Maß hinaus. Dies gilt im besonderen Maße für die ehrenamtlichen Bürgermeisterinnen und Bürgermeister sowie ihren Gemeinderäten! Dieses Engagement, dieses Einbringen in die Gemeinschaft ist heute weit schwieriger als in der Vergangenheit und deshalb in heutiger Zeit auch seltener.

Bitte glauben Sie an die Zukunft unserer schönen kleinen Stadt und seines Umlandes. Gerade weil es nicht einfach ist, ohne Kreissitz und starke Industrie im Rücken, können wir stolz auf das Vorhandene sein, und das noch zu Verbessern müssen wir gemeinsam angehen! Und das tun wir.

In diesem Sinne noch einmal „Danke“ für die Unterstützung und für das Vertrauen, welches Sie mir gegeben haben.

Ich wünsche Ihnen, Ihren Angehörigen und besonders unseren einsamen oder kranken Mitmenschen besinnliche und schöne Festtage sowie ein gutes und gesundes Neues Jahr 2009.

Ihr
Hanns-Michael Noll



2010 gibt es das nächste Wiedersehen

Gelungenes erstes Treffen ehemaliger Leichtathleten

Vor dem Ausklang des Jahres 2008 gab es jetzt erstmals ein Blankenburger Sportlertreffen im „Alten E-Werk“. Leichtathletik-Urgestein Hans-Joachim Schulze hatte schon vor längerer Zeit die Idee, einmal ein „Ehemaligentreffen“ aller früheren Übungsleiter und Trainer der Leichtathleten sowie Aktive aus den 1970er und 1980er Jahren in deren und

seiner Heimatstadt zu organisieren. Dies konnte er nun in die Tat umsetzen.

Mit Unterstützung fleißiger Helfer, wurden der Termin fixiert, die Lokalität ausgewählt und die ersten Kontakte mit den zunächst erreichbaren Ehemaligen geknüpft. Bereits nach kurzer Zeit stand fest, die Resonanz war weitaus besser als erwartet. Die ersten An-

meldungen folgten und letztendlich standen über 100 Namen auf der Teilnehmerliste.

Basis dieses Treffens war der in erster Linie dem älteren Semester all zu gut bekannte und geliebte Sportlerball im Anschluß an das alljährliche Bahnabschlußsportfest. Dieses war in der Vergangenheit immer ein traditionelles Highlight eines jeden Leichtathleten, das leider

nicht mehr fortgesetzt werden konnte. Es musste also dringend nach einem Ersatz gesucht werden. So wurde das erste Blankenburger Sportlertreffen im „Alten E-Werk“ ins Leben gerufen.

„Ab sofort werden wir uns alle zwei Jahre jeweils am ersten Sonnabend im November treffen“, schreibt Heike Tillack als eine der einstigen sportlichen „Ziehkinder“ von Achim Schulze. „Der Startschuß ist gefallen – und eins ist sicher, wer beim ersten Event dabei gewesen ist, wird auch beim nächsten wieder anwesend sein.“

Eine Bitte haben die Organisatoren des Treffens noch an alle: „Sammelt eure alten Bilder, damit wir wieder eine neue nette Chronologie erstellen können.“ Eine erste Bilderserie gibt es bereits, sie wird zum Kauf für einen guten Zweck angeboten. Der gesamte Erlös daraus soll an den Nachwuchs der Leichtathletikabteilung des Blankenburger Sportvereins Lok übergeben werden.

Für Fragen oder Anmerkungen stehen wie immer Matthias Heede heede@primacom.net oder Heike Tillack H.Tillack@gmx.de bereit. Sie und ihre Sportsfreunde hoffen auf eine rege Beteiligung auch beim zweiten Blankenburger Sportlertreffen 2010.



Uwe Becker, Heike Tillack, Hans Joachim Schulze, Manuela Lutz, Karin Hentze, Hartmut Scholz, Brigitte Hentze und Birgit Sommer, geb. Großhennig, (von links) wurden von Blankenburgs Bürgermeister Hanns-Michael Noll (Mitte) herzlich begrüßt.





Die Profis
wünschen
Ihnen ein
frohes Fest!

Ihr Fachgeschäft für Sicherheit

- Schließanlagen
- Tresore
- Vergitterungen
- Sicherheitstüren
- Schlüsselsortdienst
- Gravuren
- Notöffnung
Tag und Nacht

**Meisterbetrieb
Karl-Heinz
Gessing**

Am Mönchenfelde 22
38889 Blankenburg
Tel.: 0 39 44 / 98 01 20



BERATUNG • VERKAUF • MONTAGE


**Stadtwerke
Blankenburg**

Börnecker Str. 6
38889 Blankenburg
Tel. 0 39 44/90 01-0
Fax 0 39 44/90 01-90
kundencenter@sw-blankenburg.de
www.sw-blankenburg.de



- Erdgas -
Almsfeld, Blankenburg, Börnecke,
Cattenstedt, Heimbürg, Hüttenrode,
Westerhausen, Wienrode
- Strom -
Blankenburg
- Erdgastankstelle -
Blankenburg

Geschäftszeiten:
Montag 7.30-16.00 Uhr
Dienstag 7.30-18.00 Uhr
Mittwoch 7.30-16.00 Uhr
Donnerstag 7.30-16.45 Uhr
Freitag 7.30-12.00 Uhr

Für Störungsmeldungen außerhalb
der Geschäftszeiten erreichen Sie
unseren Bereitschaftsdienst:

**Havarie-Notdienst
für Strom und Gas:
01 75/5 74 27 10**

Kompetenz vor Ort

GATZEMANN
Sachverständiger für Schäden an Gebäuden

Bautenschutz Ihr Fachmann vor Ort

Fachbetrieb für Gebäudesanierung

Unsere Dienstleistungen in der Übersicht

Kellerinstandsetzung + Abdichtung
Bauwerkstrockenlegung + Pflasterarbeiten
Putz- und Maurerarbeiten
Betonsanierung + Rissverpressung
Fassadensanierung + Imprägnierung
Strahlarbeiten + Farbbeschichtung
Schimmelschutz + Trockenbau + Fliesenarbeiten

Gerd Gatzemann
Börneckerstraße 14
38889 Blankenburg
Tel. 0 39 44/98 04 15
Fax 0 39 44/98 04 16
oder 01 72/6 53 09 11

e-Mail: gatzemann-gebäudeanierung@t-online.de
Internet: www.gebäudeanierung-gatzemann.de



Beratung • Installation • Reparatur
elektrobaue Ing. G. Kaie
38855 Reddeber Brockenblick 8



Tel. 0 39 43 - 4 60 56 Fax 0 39 43 - 4 39 66 Funk 01 77 - 7 74 60 56
www.elektrobaue-kaie.de email: elektrobaue.guido.kaie@t-online.de

Innovation und Technik

Telekommunikationspartner
DEHOGA
DEUTSCHER HANDELS- UND
GASTSTÄTTENVERBAND



*Frohe Weihnachten
und ein herzliches Dankeschön
all unseren Kunden und
Geschäftspartnern, verbunden
mit den besten Wünschen
für ein erfolgreiches neues Jahr.*


**TELCAT
MULTICOM**

Ein Unternehmen der Salzglitter Gruppe

TELCAT MULTICOM GMBH
Vertriebs- u. Servicestützpunkt Ilsenburg
Veckenstedter Weg 23
38871 Ilsenburg
Ruf-Nr.: 039452/85-6888
Fax-Nr.: 039452/85-6392
E-Mail: ostharz@TELCAT.de, Internet: http://www.TELCAT.de
Mehr Infos unter der kostenlosen Hotline: 0800/8888 100

Wappen und Flaggen für Cattenstedt und Hüttenrode durch Landkreis Harz genehmigt

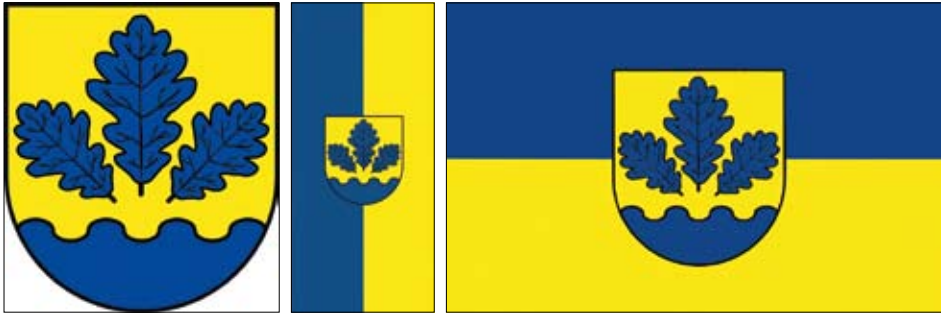
Erläuterungen zu Wappen und Flaggen der Gemeinden

Die von den Gemeinden Cattenstedt und Hüttenrode in Auftrag gegebenen Wappen und Flaggen wurden jetzt durch den Landkreis Harz genehmigt.

siegel, das drei Eichenblätter, den den Ort durchfließenden Jordansbach, eine Kirche und einen Pflug enthielt. Dieses Siegel konnte von den Behörden noch nicht bestätigt

Die Wappensymbolik der Gemeinde Hüttenrode in dem dargestellten Wappen verbindet sich mit drei wesentlichen Gegebenheiten:

- die Hirschstange aus dem Wappen der Grafschaft Regenstein,
- das sogenannte Bergmannsgezähe (Schlägel und Eisen)
- die Getreidegarbe, die Bezug nimmt auf die traditionelle bäuerliche Wirtschaftsstruktur und sich anlehnt an den „Grasedanz“.



Wappen und Flagge der Gemeinde Cattenstedt.

Die Gestaltung der Wappen für die Gemeinden Cattenstedt und Hüttenrode wurde von den Gemeinderäten in Auftrag gegeben, um künftig im Siegel, auf der Flagge und im sonstigen Gebrauch ein den Regeln der Heraldik entsprechendes und offiziell genehmigtes Wappen sowie damit verbundenen Flagge und Dienstsiegel als Hoheitszeichen zu führen.

Um ein Wappen zu führen, müssen verschiedene Voraussetzungen erfüllt sein und es bedarf einer staatlichen Genehmigung, die für die vorliegenden Wappen und Flaggen der Gemeinden Cattenstedt und Hüttenrode vom Landkreis Harz im Jahr 2008 erteilt wurden.

Cattenstedt führt seit 1997 ein Bildsiegel, das drei Eichenblätter über einem gewelltem Schildfuß zeigt. Es ist Beschluss der Gemeinde, im Wappen an diese Symbolik anzuknüpfen und die Tinkturen Blau-Gold in Anlehnung an die ehemalige braunschweigische Zugehörigkeit anzuknüpfen.

Das vom Gemeinderat beschlossene Wappen zeigt über einem blauen gewellten Schildfuß drei blaue Eichenblätter auf goldenem Grund. Die drei Eichenblätter gehen zurück auf ein Wappenbild, zu dem es in der Dokumentation der Landesregierung vom 15. Februar 1997 heißt: „Die Gemeinde Cattenstedt führt in den letzten Jahren ein Bild-

werden; es wurde darauf verwiesen, sich zu beschränken. Das vorliegende Siegelbild übernimmt die drei Eichenblätter als Bezug auf den alten Baumbestand rings um den Ort mit der Flurbezeichnung „Am Eichkopf“. Der Jordansbach, der für die ursprüngliche Besiedlung wohl eine wesentliche Rolle spielte, drückt sich im Wellengrund des Siegels aus.“ Das vorliegende Wappen räumt diesen Widerspruch aus und ist heraldisch korrekt.

Die Blasonierung (Beschreibung in heraldischer Fachsprache) lautet:

In Gold über blauem Wellenschildfuß drei blaue Eichenblätter, das mittlere größer und die beiden äußeren zum Schildrand hin schräg gestellt.

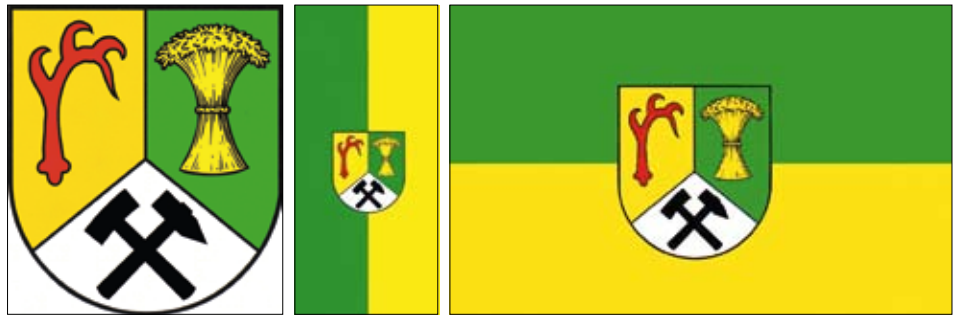
Diese genannten Symbole werden in einem durch Göpelschnitt geteilten Wappen dargestellt und aus mehreren Entwürfen ausgewählt.

Die Tinkturen der Heroldsstücke sind Gold-Grün-Silber. Grün bildet dabei den Bezug zur naturellen Umgebung von Hüttenrode, das im waldreichen Harz liegt.

Die Blasionierung (Beschreibung in heraldischer Fachsprache) lautet:

Durch Göpelschnitt geteilt, vorn in Gold eine aufrechte nach links gebogene rechte rote Hirschstange, hinten in Grün eine goldene Getreidegarbe, unten in Silber ein schwarzes Bergmannsgezähe.

Die von den Gemeinden Cattenstedt und Hüttenrode offiziell beschlossenen und genehmigten Wappen und Flaggen werden ungeachtet der Verwaltungsstrukturen die Gemeinden repräsentieren und Symbol der Identifizierung der Bevölkerung mit ihrer Heimat sein.



Wappen und Flagge der Gemeinde Hüttenrode.

Vorträge im Kleinen Schloss

Wissenswertes über Koldewey

Aus Anlass der Robert-Koldewey-Ausstellung von „Blankenburg nach Babylon“, die noch bis zum 17. Februar 2009 präsent sein wird, gibt es im Saal des Kleinen Schlosses folgende Vorträge:

Dr. Götz Alper, Gebietsreferent in den Landkreisen Börde und Jerichower Land im Landesamt für Denkmalpflege Sachsen-Anhalt, referiert am Donnerstag, 22. Januar, um 19 Uhr über „Kirchliche und weltliche Macht-

zentren des frühen Mittelalters im nördlichen Harzvorland: Die Halberstädter Domburg und die Pfalz Derenburg“.

Gabriele Fatmann-Rey, Archäologin, zur Zeit im Presse- und Informationsamt der Bundesregierung tätig, weilte auf den Spuren von Robert Koldewey in Neandria und referiert am Freitag, 23. Januar, um 19 Uhr, im Kleinen Schloss über „Eine Spurensuche mit Maßband, Schaufel und Erdradar“.

Bürgerbüro geschlossen

Das Bürgerbüro bleibt am Sonnabend, 27. Dezember 2008 und die gesamte Verwaltung am Freitag, 2. Januar 2009, geschlossen.





**Dachdeckermeister
Mike Bodenstein**

*Unseren werten Kunden und
Geschäftspartnern wünschen wir
frohe Festtage und ein gutes,
erfolgreiches neues Jahr.*

38889 Blankenburg
Bergstraße 7
Tel. 0 39 44-21 47
Fax 0 39 44-6 13 40

38820 Halberstadt
Harmoniestraße
Tel. 0 39 41-60 11 48

www.harzdruck.de

Massage und Wellness
Ines Keffel - Physiotherapeutin



Wir möchten uns auf diesem Wege bei unseren treuen Kunden bedanken! Unser Team wünscht Ihnen ein erholsames Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das neue Jahr!

Unser Gutscheinerkauf läuft noch bis zum 24.12.08, 13:00 Uhr! Weitere Öffnungszeiten: 27.-30.12., 9:30 - 20:00 und 31.12., 9:00- 13:00

Tel. 03943/604536
Ilseburger Straße 48 - 38855 Wernigerode (rechts neben WWG Wohnpark)
www.massage-keffel.de

Gesundheit + Entspannung

HDTV OHNE UMWEGE!
Full-HD LCD-Digitalfernseher von TechniSat. Qualität Made in Germany!

TechniSat **HDTV 40**
Mit integriertem HDTV-Empfang



Media Center
Inhaber: Gerhard Rußetzi
Holzweg 5 · 38855 Silstedt · Telefon (0 39 43) 50 00 18
e-mail Gerhard.Russetzi@t-online.de

Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem Fachhändler:

Besser ist einfach besser: TechniSat
www.technisat.de

38808/09/08

EIN SÄGENREICHES WEIHNACHTSFEST.



Starke Leistung: STIHL Motorsäge MS 181.

- Sehr gut zum Brennholzsägen und Bauen mit Holz
- Gut zum Fällen von Bäumen bis 30 cm Durchmesser
- Sehr vibrationsarm, mit umfangreicher Ausstattung

Wir beraten Sie gern!

WOLFSHOLZER
Maschinen & Geräte GmbH Wolfsholz
38855 Wernigerode
Tel. 03943/55336
Fax 46146

**STIHL®
DIENST**

Hotel Gut Voigtländer ****
Hotel Gut Voigtländer
Am Thie 2
38889 Blankenburg
Tel. 03944-3661-0
Fax 03944-3661-100



Unsere Highlights 2008

Dezember 2008
13.+23.12.

Heiter & besinnliche Weihnachtsgeschichten
zum Abendessen mit sanfter Musikuntermalung Geschichten & Gedichte zum Innehalten und Schmunzeln mit dem Geschichtenerzähler Armin Schubring – Eintritt frei – wir bitten um Tischreservierung
Sonntagsbrunch, Beginn 12.00 Uhr – **14,50 € p. P.**
Weihnachtsmesse mit Pfarrer Rassmann, großes Weihnachtsbuffet zum Abend, Beginn 18.00 Uhr – **18,00 € p. P.**
Silvester mit der Band Passat inkl. Silvester-Gala-Buffer, Getränke, Lagerfeuer, großes Feuerwerk und Dessertsbuffet; Beginn: 19.00 Uhr – **110,00 € p.P.**

Die Vorschau für 2009

Januar 2009
01.01.2009
Februar 2009
21.02.2009

Neujahrsbrunch, Beginn 12.00 Uhr – **14,50 € p. P.**

Wilhelm Busch Abend – „Na dann Prost“; Drei der urigsten Schauspieler aus Berlin sorgen für eine humorvolle Begegnung mit Wilhelm Busch. Beginn: 19.00 Uhr – **47,00 € p.P.** einschließlich Drei Gänge Menü

April 2009
18.04.2009

100 Jahre Heinz Erhardt die große Jubiläumsrevue
...Heinz Erhardt ist die Ehre zu teil geworden, Nachfolger zu finden, die sein Werk auf der Bühne lebendig halten. Ein ganz besonderer Künstler ist Hanno Loyda. ... er hat aus den Werken des von der „Pampelmuse Geküsst“ ein wirklich erstklassiges Programm zusammengestellt. ...das Zusammenspiel mit seinem „selbstgefertigten“ Sohn (Piano, Flöte u. Gesang) war im Timing stets perfekt! Beginn: 19.30 Uhr – **16,00 € p.P.**

„All you can eat“-Buffet
jeden Donnerstag ab 18.00 Uhr –
Essen soviel Sie wollen für 12,50 € p.P.



Koldewey-Vortrag am 23. Januar im Museum Kleines Schloss

Mehr als 17 Jahre hat Robert Koldewey als Ausgräber und Forscher in Babylon verbracht. Dadurch geraten seine anderen bedeutenden Grabungen leider oft in Vergessenheit. Dabei hat Koldewey auch in der Troas und auf Lesbos und Sizilien wichtige Funde gemacht. Die ersten archäologischen Vermessungen erfolgten 1889 in Neandria, 100 Jahre nach dem Forschungsaufenthalt von Robert Koldewey in Troas im Westen der Türkei.

Bis 1994 untersuchten Archäologen, Althistoriker und Geophysiker aus Berlin und Münster dort oberirdische Funde und Mauerreste. Die Stadtplanerstellung mit Hilfe von professionellen Vermessern war eine der Hauptaufgaben.

Der Vortrag von Gabriele Fatmann-Rey aus Berlin findet am 23. Januar um 19 Uhr im Kleinen Schloss statt.

Mutig werden mit Till Tiger

Unter diesem Motto beginnt am Montag, 26. Januar 2009, in der PARITÄTischen Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche in Blankenburg, Albrechtstr. 2, ein zehnwöchiges Training zu Verbesserung des Selbstbewusstseins.

Jeweils am Montag von 15 bis 16 Uhr können Kinder im Grundschulalter ihre Fähigkeiten entdecken und üben, wie sie Kontakt zu anderen Kindern herstellen. Auch Entspannung wird eine Rolle spielen. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Weitere Informationen und Anmeldungen erhalten Sie unter der Telefon-Nr. (0 39 44) 36 96 50.

Forstarbeiten entlang der Teufelsmauer

Achtung für Autos und Wanderer

Wie die Niederlassung West des Landesbetriebs Bau Sachsen-Anhalt mitteilt, werden im Rahmen der Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen zum Bau der B 6 n gemäß Planfeststellungsbeschluss im Auftrag des Landesbetriebes Bau Sachsen-Anhalt auf einer Fläche von etwa einem Hektar Waldumbauarbeiten am Südhang der Teufelsmauer zwischen dem „Großvater“ und „Hamburger Wappen“ entlang der Landesstraße L 92 zwischen Blankenburg und Timmenrode durchgeführt.

Dabei werden standortfremde Kiefern gefällt, um natürlichen Traubeneichenwald zu fördern. Des Weiteren erfolgt eine vorsichtige Freistellung der markanten Felspartien der Teufelsmauer. Große und alte Bäume, die Brut- und Horstbäume sowie Lebensraum für Vögel und andere Tiere von hohem ökologischen Wert sind, werden dabei bewusst erhalten.

Die Maßnahme erfolgt in enger Zusammenarbeit des Landesbetriebes Bau mit dem Landesbetrieb für Privatwaldbetreuung und Forstservice, Forstamt Harz, der Stadt Blankenburg (Harz) und der Naturschutzbehörde des Landkreises Harz. Dabei kann es witterungsabhängig im Zeitraum vom 1. Dezember bis etwa Ende Januar zu kurzzeitigen, einseitigen Sperrungen und damit verbundenen Behinderungen des Straßenverkehrs auf der Landstraße zwischen Blankenburg und Timmenrode im Bereich der Teufelsmauer kommen.

Außerdem kommt es in diesem Zeitraum zu Behinderungen auf den südlich der Teufelsmauer verlaufenden Wanderwegen zwischen „Großvater“ und „Hamburger Wappen“. Sperrungen und Warnschilder sind unbedingt zu beachten.

Aufmerksamkeitstraining

In der Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche in Blankenburg (Harz), Albrechtstraße 2, findet ab Donnerstag, 15. Januar 2009, immer donnerstags von 15 bis 16 Uhr ein Aufmerksamkeitstraining statt. Es wird acht Termine geben.

Kinder im Grundschulalter können hier spielerisch lernen, wie Aufgabenstellungen erfasst, bewältigt und Fehler gefunden werden sollten. Auch Entspannung wird eine Rolle spielen. Das Training leitet Dipl.-Psychologin Lysann Rall.

Anmeldungen und weitere Informationen für diese Veranstaltung können telefonisch unter (0 39 44) 36 96 50 erfolgen.

Verein „Blankenburg hilft Tschernobyl“ bittet dringend um Unterstützung Gasteltern für weißrussische Kinder gesucht

Der Verein „Blankenburg hilft Tschernobyl“ sucht auch im kommenden Jahr wieder dringend nach Gasteltern für die Erholungskinder aus Weißrussland, die alljährlich von den Vereinsmitgliedern und zahlreichen ehrenamtlichen Helfern während der vier Wochen vor den Sommerferien hier im Harz betreut werden.

„Wenn wir nicht genug Familien finden, können wir 2009 nicht die etwa 20 Mädchen und Jungen für die Zeit vom 3. bis zum 30. Juni nach Blankenburg einladen und bei uns aufnehmen“, beklagt Mirko Gent als Vereinsvorsitzender. Bisher seien wie schon im vorigen Sommer nur wenige hilfsbereite Gasteltern gefunden worden.

Daher bittet der Verein „Blankenburg hilft Tschernobyl“ schon jetzt die Bürger aus Blankenburg (Harz), Wernigerode sowie der Umgebung um Unterstützung für den nächsten geplanten Kinder-Erholungsurlaub.

Die weißrussischen Kinder müssen selbstverständlich nicht ganztägig während der gesamten Zeit ihres Aufenthalts betreut werden. Wochentags sind sie mit Vereinsmitgliedern

unterwegs, müssen nur morgens zu ihrem Treffpunkt – voraussichtlich wieder im Hort der Martin-Luther-Grundschule – gebracht und nachmittags von dort oder einem anderen vereinbarten Ort abgeholt werden. Lediglich an den Wochenenden sollen sie am Familienleben ihrer deutschen Gasteltern teilnehmen.

„Kein Gastgeber muss die russische Sprache perfekt beherrschen“, beruhigt der Vereinschef. Bei Verständigungsschwierigkeiten vor allem nach der ersten Begegnung böten Dolmetscher vom Verein ihre Hilfe an und vermitteln gern. Alles hänge nun von der Bereitschaft möglicher Gasteltern ab, so Mirko Gent.

Wer also bereit ist ein Mädchen oder einen Jungen aus Weißrussland für vier Wochen bei sich aufzunehmen, der sollte sich möglichst bis zum 30. Januar 2009 (täglich ab 17 Uhr) bei Mirko Gent unter der Telefonnummer (0 39 44) 36 76 79 melden.

Zur persönlichen Beratung trifft sich der Vereinsvorsitzende nach Absprache gern mit interessierten Gasteltern. Er selbst und seine Familie betreuen seit vielen Jahren erholungssuchende Kinder aus Weißrussland, die übrigens maximal zweimal diese Chance für einen Deutschlandbesuch auf Einladung des Vereins nutzen dürfen.



Alljährlich werden die Kinder aus Weißrussland nach ihrer Ankunft im Blankenburger Rathaus begrüßt.



Unseren Kunden, Geschäftspartnern
und allen Lesern wünschen wir
erholungsreiche Weihnachtsfeiertage und ein
gutes, gesundes neues Jahr!



BRAUCKHOFF

Fenster und Türen

Ob aus
Kunststoff, Holz oder Holz- Aluminium
auf jeden Fall aus eigener Produktion!

Hasseröder Straße 7 Tel.: 03943-6921-0 E-Mail: ftt@brauckhoff.net
38855 Wernigerode Fax: 03943-692199 Internet: www.brauckhoff.net

Café & Pension*** Benz



- direkt am Wald • mit Gartenterrasse
- in der Nähe des Schlosses

Familiär geführtes Haus mit individueller Atmosphäre.
Idyllische, ruhige Lage nur 5 Minuten vom Stadtzentrum entfernt.
Hausgebackene Torten, herzhaft und deftige Speisen, Eisspezialitäten.
Alle Zimmer mit DU/WC, Radio, Kabelfernsehen, Selbstwahltelefon.
Betriebs- und Familienfeiern bis 50 Personen.

Parkplatz vor dem Haus

**Täglich ab 14.00 Uhr
geöffnet**

Schieferberg 4
38889 Blankenburg/Harz
Tel. 0 39 44/95 40 40
Fax: 0 39 44/95 40 50



Blankenburger Wohnungsgesellschaft mbH

Wir wünschen unseren
Mieter und Geschäftspartnern
für das neue Jahr alles Gute
und Gesundheit.

Hospitalstraße 2 · 38889 Blankenburg
Telefon: 0 39 44 / 9 52-0

Unser Unternehmen ist vom 24.12.2008 bis 1.1.2009 geschlossen.



Familien eine Zukunft geben

Machen Sie mit!
Unterstützen Sie das Müttergenesungswerk durch

- Schenkung ■ Stiftung
- Testamentsspende ■ Vermächtnis

Tel.: (030) 33 00 29 - 15
E-Mail: zukunft@muettergenesungswerk.de
www.muettergenesungswerk.de



Elly Heuss-Knapp-Stiftung
Müttergenesungswerk

MOBILER Pflegedienst

Marina Peter



Private Krankenpflege und Seniorenbetreuung

Mitglied im VERBAND DEUTSCHER ALTEN- UND BEHINDERTENHILFE e.V.

Wir pflegen und betreuen Sie zu Hause in Ihrer vertrauten und gewohnten Umgebung, denn: zu Hause ist es am Schönsten!

Wir sind Vertragspartner aller Kranken- und Pflegekassen und rechnen unsere Leistungen mit diesen auch ab.

Wir übernehmen für Sie:

- häusliche Krankenpflege z.B.: **Anlegen von Verbänden, Verabreichen von Medikamenten**, durch eine Verordnung des Haus- oder Facharztes,
- Leistungen laut **Pflegeversicherungsgesetz**, Grundpflege, das ist Hilfe bei der **Körperpflege** wie z.B. baden, duschen oder Teilwaschungen.
- Für Pflegegeldempfänger führen wir Beratungseinsätze bei allen Pflegestufen durch.
- **Private Hilfeleistung** bieten wir bei der Hauswirtschaft an.

Sprechen Sie uns an, wir sind für Sie da!

Unserer Bürozeiten: in der Regensteinspassage, Karl-Zerbst-Str. 28 in Blankenburg, Mo.-Fr 08.00-12.00 • Mo., Di., Do. 14.00-16.00

Telefonisch erreichen Sie uns Tag und Nacht unter:
0 39 44 / 6 15 85



Timmenrode und Heimburg belegen Platz 2 und 3



Christa Lesemann übergab das Prämien-geld von der Harzsparkasse an Birgit Pöttmeyer, Pastor Oliver Meißner und Iris Schrader (von rechts).

Beim dritten Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“, der in diesem Jahr erstmals im neuen Landkreis Harz ausgewertet wurde, belegten die Dörfer der Blankenburger Verwaltungsgemeinschaft, Timmenrode einen zweiten und Heimburg einen dritten Platz. Über diese Anerkennung freuten sich gemeinsam mit ihren Bürgerinnen und Bürgern natürlich beide Bürgermeister Christa Lesemann und Hans-Georg Jung sehr.

22 Gemeinden und Ortsteile aus dem Harzkreis hatten sich an dem Wettbewerb beteiligt, der Ende November ausgewertet wurde. Eine Kommission unter Leitung von Landrat Dr. Michael Ermrich bewertete die teilnehmenden

Gemeinden seit dem 23. Oktober nach einem eigens dafür erarbeiteten Punktesystem. Als Sieger wurde das Dorf Veckenstedt für den Landeswettbewerb nominiert.

Für die Gemeinden Timmenrode und Heimburg gab es noch jeweils eine Extra-Prämie von der Harzsparkasse. Timmenrodes Bürgermeisterin Christa Lesemann reichte diese wenige Tage später weiter an die Kindertagesstätte, den Förderverein der Grundschule „An der Teufelsmauer“ sowie die Kirchgemeinde. Letztere spart das Geld für eine neue zweite Kirchenglocke, die Kita möchte es in Spielzeug anlegen und der Förderverein plant eine Theaterfahrt für die Kinder.

In Heimburg entscheidet der Gemeinderat in seiner nächsten Sitzung über die Verwendung des Prämien-geldes.

Christoph Gutsche übernimmt Pfarrverband Heimburg, Benzingerode, Hüttenrode und Rübeland Neuer Gemeindeverband und ein neuer Pastor

Seit dem 1. November hat die Evangelisch-lutherische Kirchgemeinde Heimburg wieder einen neuen Pfarrer. Der 41-jährige Christoph Gutsche übernahm die seit langem vakante Stelle. Zugleich veränderten sich auch die Pfarrverbände in dieser zur Propstei Bad Harzburg gehörenden Region, denn auch Pfarrer Hansgeorg Marschke aus Hüttenrode geht mit dem Jahreswechsel in seinen wohlverdienten Ruhestand.

Christoph Gutsche war zuvor seelsorgerisch in Kreisen in der niedersächsischen Harzregion tätig. Nun wird er als Pfarrer für den Gemeindeverband Heimburg, Benzingerode, Hüttenrode und Rübeland zuständig sein. Sein Wohn- und Arbeitssitz ist in Heimburg, wo ihn eine gute und seit vielen Jahren bewährte Zusammenarbeit mit dem dortigen Kirchenvorstand unter Gerhard Fischer erwartet.

Alle zwei Wochen im Wechsel wird es Gottesdienste in den jeweiligen Kirchgemeinden

geben. Für drei Jahre läuft der Probedienst des neuen Pastors, so ist es in der Kirchenverwaltung vorgeschrieben, danach erst kann die volle Übertragung der pfarrlichen Aufgaben und seelsorgerischen Verantwortung erfolgen. Zunächst möchte der neue Pastor erst einmal seine „Schäfchen“, sprich die Gemeindeglieder, kennenlernen. „Das wird nicht einfach sein“, sagt er, denn immerhin lägen stets eine große Entfernung und lange Fahrzeiten zwischen den einzelnen Besuchen, Gottesdiensten und anderen Anlässen.

Am 11. Januar 2009 wird es einen offiziellen Einführungsgottesdienst für den neuen Pastor um 14 Uhr in der Rübelder Kirche geben.



Während der Weihnachtsfeier der Kirchgemeinde im Heimburger Gemeindesaal stellte sich der neue Pastor Christoph Gutsche vor.

Umzug in die Lange Straße und an den Stadtrand Blankenburgs Geschäftseröffnungen in Blankenburg (Harz)

„Maus und mehr“ – damit verbinden die Blankenburger und



Andrea Preuss bietet seit zehn Jahren in Blankenburg (Harz) stilvolle Geschenkartikel an

viele Besucher der Blütenstadt seit einem Jahrzehnt eine gute Adresse im Stadtzentrum für einen Einkauf stilvoller Geschenkartikel. Andrea Preuss eröffnete ihr Geschäft im Herbst 1998 in der Tränkestraße. Nach zehn Jahren zog sie nun in die Lange Straße 9 um.

Liebevoller Geschenkartikel von Keramik, Plüschtieren, Glückwunschkarten und allerlei dekorativen Dingen wie Kerzen, Geschirr, stilvollem Spielzeug für Kinder bis um diese Jahreszeit selbstverständlich auch Christbaumschmuck sind in ihren Auslagen zu finden.

Seit fast zwei Jahrzehnten gibt es das Motorrad- und Mopedgeschäft mit dem dazugehörigen Service „Kapsch Zweiradspport“ in Blankenburg. Jetzt, kurz vor dem 20-jährigen Firmenjubiläum sind die beiden Zweirad-„Schrauber“, Timo Kapsch als Chef und Verkäufer sowie Andreas Leier als der Spezialist im Service, umgezogen. Im bisherigen Firmensitz in der Lerchenbreite war es zu eng geworden. Für die Kundschaft un bequem war es außerdem, dass sich Service und Laden voneinander getrennt befanden.

Nun ist alles unter einem Dach. Zweiräder sowie ein großes Ange-

bot von Zubehör und Biker-Bekleidung gibt es jetzt in einem Gebäude in der Neuen Halberstädter Straße 60, vis-a-vis des Citroen-Autohauses, kurz vor dem Ortsausgang Blankenburg.



Timo Kapsch und Andreas Leier vor ihrem neuen Geschäft.



harzdruckerei
wernigerode

Grafikdesign
Satz/Vorstufe
Druck
Weiterverarbeitung
Logistik

Harzdruckerei GmbH
Max-Planck-Str. 12/14
38855 Wernigerode

Fon 0 39 43 / 54 24 - 0
info@harzdruck.de
www.harzdruck.de



Wir danken unseren Kunden für die Treue und gute Zusammenarbeit die sie uns im zurückliegenden Jahr entgegengebracht haben.

**Wir wünschen
ein frohes Weihnachtsfest
und
einen guten Start ins neue Jahr.**

 Harzsparkasse

In diesem Jahr verzichten wir auf das Versenden von Weihnachtskarten, statt dessen spenden wir für gemeinnützige Zwecke.




**Sanitätshaus
Liebe** GmbH

Mit unserem Dank für das uns erwiesene Vertrauen verbinden wir unsere besten Wünsche für ein frohes, erholsames Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.

Beachten Sie bitte unsere Inventur-Termine am 2. Januar in Wernigerode und am 5. Januar in Blankenburg!

Orthopädie- und Reha-Technik

Westernstr. 37, 38855 Wernigerode, Tel.: 0 39 43 / 92 12 - 0, Fax: 92 12-22

Sanitätshaus

Mauerstr. 12 im V-Markt, 38889 Blankenburg, Tel. u. Fax: 0 39 44 / 36 42 02

www.sanitaetshaus-liebe.de • service@sanitaetshaus-liebe.de



Informationstag für Mädchen und Jungen der Förderschule Wienrode

VHS Bildungswerk schafft berufliche Chancen

Schülerinnen und Schüler der Förderschule Wienrode bereiten sich seit geraumer Zeit unter dem Motto „Chancen Schaffen“ auf ihr künftiges Berufsleben vor. Seit September dieses Jahres treffen sich die Mädchen und Jungen der neunten Klasse monatlich einmal in den Werkstätten und Unterrichtsräumen des VHS Bildungswerks in Sachsen/Anhalt GmbH, AWZ Blankenburg in der Weinbergstraße. Hier lernen und arbeiten sie in den Übungswerkstätten Holz, Metall, Farbe, Bau und Grüner Bereich, lernen Berufe wie Tischler, Maler/Lackierer, Konstruktionsmechaniker, Hochbaufacharbeiter oder Gartenfachwerker kennen und erleben hautnah die Anforderungen, die zum Erlernen entsprechender Berufe notwendig sind.

Bei ihrem letzten Besuch stand Bewerbungsarbeit auf der Tagesordnung. Unter Anleitung des stellvertretenden AWZ-Leiters Jürgen Beck arbeiteten die Schülerinnen und Schüler in drei Gruppen. Beate Seklejschuk, Berufsberaterin der Agentur für Arbeit Halberstadt, informierte über die aktuelle Ausbildungsstellensituation und machte mit den Schülerinnen und Schülern einen Eignungstest. Stefanie Oelmann, Katrin Gruschka und Natalia Marszall von der Kompetenzagentur Landkreis Harz weckten mit einem speziellen Talentetest das besondere Interesse der künftigen Auszubildenden. Zahlreiche Fragen mussten am Computer beantwortet werden, um individuelle Talente genauer herauszufinden. Im Ergebnis erhält jeder eine elektronische Auswertung mit klaren Aussagen über vorhandene Talente und Neigungen, die zur Festigung oder wenn notwendig auch zur Korrektur des persönlichen Berufswunsches dienen und als Bestandteil der Bewerbungs-

unterlagen zukünftigen Ausbildungsbetrieben mit vorgelegt werden können. Zum Abschluss des ereignisreichen Tages erarbeiteten die Schülerinnen und Schüler mit Hilfe ihrer Schulleiterin Christa Hartmann sowie ihrer Lehrer Jutta Finzel und Hans-Jürgen Eggert normgerechte Bewerbungsunterlagen. Jeder erhält diese in elektronischer Form auf einem bereitgestellten USB-Stick. So kann jederzeit in der Schule, während der Berufsvorbereitung oder privat zu Hause darauf zugegriffen werden, um notwendige Veränderungen einzuarbeiten.

Dank der finanziellen Förderung des Kultusministeriums des Landes Sachsen/Anhalt gewährleisten die beteiligten Einrichtungen und Institutionen eine langfristige Berufsvorbereitung der Förderschüler. In das Projekt „Chancen schaffen“ werden ab Januar 2009 auch die Klassenstufen 7 und 8 in die Berufsorientierung/Berufsvorbereitung einbezogen. „Unser Ziel ist, die Mehrheit der Förderschüler nach dem Schulabschluss direkt in eine Berufsausbildung zu integrieren“, betonen Jürgen Beck und seine VHS-Mitarbeiter.



Seit September treffen sich die Schülerinnen und Schüler aus Wienrode im Blankenburger VHS-Bildungswerk, um sich für eine geeignete Berufswahl beraten zu lassen.

Für große Verdienste im Dienst des Allgemeinwohls

Stiftung Georgenhof erhält Adolf-Just-Preis 2008

Der „Adolf-Just-Preis“, eine Ehrung durch die „Luvos-Heilerde-Gesellschaft“, wurde in diesem Jahr an die Stiftung Georgenhof ver-

ben. Vor zahlreichen Vertretern der Stadt, des Stadtrats und der örtlichen Vereine hielten die Stadtratsvorsitzende Birgit Kayser und Bürgermeister Hanns-Michael Noll im Saal des historischen Rathauses die Laudatio auf die Preisträgerin des Adolf-Just-Preises.

Die Ärztin Andrea Schrickel von der Luvos-Heilerde-Gesellschaft mit Sitz in Friedrichsdorf im Taunus überreichte den Preis in Form eines kunstvoll gefertigten Wandtellers danach an den Stiftungsratsvorsitzenden Wolfgang Siebert. Der zeigte sich überglücklich und bedankte sich mit den Worten: „Wir sind überrascht und sprach-

los - wir werden versuchen, diesem Preis auch in Zukunft gerecht zu werden.“

Der Preis wurde erstmals in seiner neuen Form in solch großem und feierlichen Rahmen vergeben. Bürgermeister Noll begründete dies mit der künftig zu erwartenden Stadtentwicklung. „Damit wollen wir ein Zeichen setzen, dass uns der Tourismus ebenso am Herzen liegt wie das Gesundheits- und Kurwesen in unserer Stadt“, sagte er und erläuterte bei dieser Gelegenheit die Pläne für eine neue Borreliose-Kurklinik auf dem Gelände der ehemaligen Schlosskaserne sowie des Altbaus der früheren Poliklinik.

Birgit Kayser hatte zuvor die Verdienste des Georgenhof-Stiftungsrats gewürdigt, der nicht nur das historische Gebäude vor dem drohenden Verfall gerettet habe, sondern als Institution der Evangelisch-lutherischen Kirche stets um die gemeinnützige Arbeit zum Wohle der Blankenburger aller Altersgruppen unter dem Dach des Georgenhofs bemüht sei. Dieses Engagement solle mit der Preisverleihung nun gewürdigt werden.



Andrea Schrickel von der Luvos-Heilerde-Gesellschaft überreichte den Adolf-Just-Preis 2008 feierlich an den Vorsitzenden des Stiftungsrats Georgenhof Wolfgang Siebert.



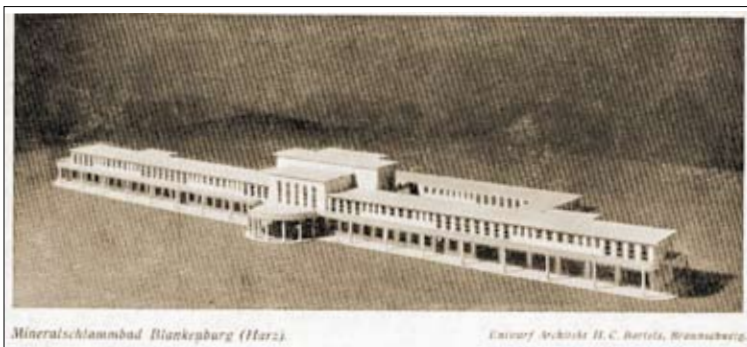
AUSGEZEICHNETE SPITZENQUALITÄT.



Hasseröder

70 Jahre Teufelsbad Blankenburg (Teil 2)

Fast zehn Jahre nach den „Träumereien auf dem Rathaus“ schien Blankenburg mit der Anerkennung als Heilbad „Schlammbad Blankenburg (Harz)“ durch den Reichsfremdenverkehrsverband und die Reichsanstalt für das Bäderwesen voranzukommen. „Neuer Zeitabschnitt für Blankenburg beginnt“ überschrieb am 17. März 1940 die „Harzer Tageszeitung“ ihren Beitrag. Dort heißt es: „Schöne und große Aufgaben erwachsen der Stadt Blankenburg. Mehr und bessere Unterbringungsmöglichkeiten müssen für die Gäste geschaffen werden. Ein Kurhaus und Hotels werden entstehen. Der Thie wird zum Kurmittelpunkt Blankenburgs werden und das Viertel am Thie wird in erster Linie zum Kurviertel ausgebaut werden müssen“.



So sollte das neue Kurmittelhaus im Thiepark nach einem Plan aus den 1930er Jahren einmal aussehen (in der vorigen Ausgabe wurde versehentlich das Bild des Kurmittelhauses in Pistany abgedruckt).



Das Teufelsbad-Kurmittelhaus in der ehemaligen Villa Elisabeth wurde 1938 feierlich eröffnet.

Anfang November 1941, kurz vor Schluss der Badesaison, konnte der 1 000. Kurpatient durch den Bürgermeister begrüßt werden. Während der Ruheperiode vom 15. November bis zum 1. April wurde durch die Mitarbeiter der Kureinrichtung getrockneter und gemahlener Mineralschlamm in handliche Kilopackungen abgefüllt und an Apotheken und Drogerien deutschlandweit zum Versand gebracht. Der Zweite Weltkrieg ließ die Verwirklichung der Vorstellungen und Planungen nicht zu. Mit zunehmender Kriegsdauer wurde der Kurbetrieb eingeschränkt, Patientenzahlen nahmen ab, sie stammten vorwiegend aus der Umgebung.

Die einst gepflegten Rasenflächen des Thieparks wurden in Kartoffelfelder verwandelt. Im Jahre 1946 begann auf Initiative des Bürgermeisters und Unterstützung des sowjetischen Kommandanten ein eingeschränkter Kurbetrieb. Es mangelte an qualifizierten Mitarbeitern, an Wohnraum für die Patienten. Weder das geplante Kurmittelhaus im Thie noch die Unterbringungsmöglichkeiten wurden geschaffen, andere Aufgaben standen in der Nachkriegszeit im Vordergrund.

Ab 1948 gelang es, den Badebetrieb zu stabilisieren, Kuren wurden für Patienten der Sozialversicherung aber auch für Privatpatienten angeboten. In zunehmendem Maße wurde neben dem Mineralschlamm auch Moor als Heilmittel angeboten. Östlich

Blankenburgs dehnt sich das Helsingr Bruch, ein Niederungsmoor mit einer Mächtigkeit bis zu vier Metern. Die Heilwirkung wurde bereits in zurückliegenden Jahren bestätigt. Der Teufelsbad-schlamm enthält neben Schwefel

auch Eisen und Spurenelemente und musste unter schwierigen Bedingungen in einem in den Berg getriebenen Stollen durch zwei Bergmänner abgebaut werden. Die Mineralschlammförderung wurde 1980 eingestellt.

Die Unterbringung der Kurpatienten erfolgte in verschiedenen Pensionen der Stadt. Die Unterbringung der Patienten war ein sehr kompliziertes Problem. Eine Verbesserung der Betreuung wurde durch die Übernahme von zwei als Bettenhäuser modernisierten FDGB-Ferienheimen erreicht.

Am 1. September 1965 übernahm Obermedizinalrat Dr. Fickenwirt, Facharzt für Orthopädie, die Leitung der Kureinrichtung, ihm zur Seite standen mehrere Vertragsärzte, die aber nur zeitweilig im Teufelsbad tätig waren.

Im Laufe der Jahre gehörte die Kureinrichtung zeitweilig zum Feriendienst des FDGB und wurde 1962 sinnvoller Weise dem staatlichen Gesundheitswesen angegliedert. Mit dem Bau einer Gymnastikhalle sowie baulichen Veränderungen und Erweiterungen konnte das therapeutische Angebot erweitert und modernisiert werden.

Es gelang die Zahl der festangestellten Fachärzte auf vier zu erhöhen. Die Zahl der Physiotherapeuten stieg von 23 im Jahre 1965 auf 38, die der Schwestern von vier auf zehn.

Seit 1968 wurde die Kureinrichtung zum Ausbildungszentrum für Physiotherapeuten der medizinischen Fachschule Halberstadt. OMR Dr. Fickenwirt nannte in einer Veröffentlichung 1990 etwa 115 000 Kurpatienten, die seit 1946 in der Klinik zu Kurweilen. Die Kurdauer betrug im Regelfall vier Wochen, in dieser Zeit erhielt der Kurgast 48 Behandlungen.

1975 wurde das ehemalige Hotel „Waldmühle“ zu einem Sanatorium für Herz- und Kreislaufpatienten ausgebaut und dem Teufelsbad angegliedert.

Das unweit des Teufelsbades gelegene Gästehaus des FEW „Alt Blankenburg“ wurde zum zentralen Versorgungspunkt, die Küche hatte eine Kapazität von 400 Portionen. Durch den Ankauf von nahegelegenen Gebäuden Thiestraße 2 und Grüne Gasse 1 wurden Verbesserungen der Arbeit im Teufelsbad erreicht. Das kulturelle Angebot für die Patienten



Der Blankenburger Bildhauer Franz Eisele schuf das Logo und auch die Teufelsfigur im Garten an der Löbbeckestraße.



Zwei Bergmänner holten den abgebauten Schlamm unter schwierigsten Bedingungen aus einem in den Berg getriebenen Stollen.

konnte durch die gute Zusammenarbeit mit dem Kloster Michaelstein, dem Heimatmuseum, der Kurverwaltung und der Blankenburger Singgemeinschaft gesichert werden. Durch den Umbau des gekauften ehemaligen Hotels „Forsthaus“ im Jahre 1988 wurde ein kulturelles Zentrum geschaffen.

Dem großen Engagement aller Mitarbeiter war es zu verdanken, dass trotz komplizierter Bedingungen das Teufelsbad zu einer führenden Kureinrichtung der DDR wurde.

(Fortsetzung folgt)

Amtliche Bekanntmachungen

Inhalt

Verwaltungsgemeinschaft Blankenburg (Harz)

- Öffentliche Auslegung des Entwurfs einer Änderung der Verordnung zum Landschaftsschutzgebiet (LSG) „Harz und nördliches Harzvorland im Landkreis Wernigerode“

Stadt Blankenburg (Harz)

- Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung des Stadtarchivs der Stadt Blankenburg (Harz) – Archivgebührensatzung
- Satzung zur 2. Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung des Museums Kleines Schloss in der Stadt Blankenburg (Harz) – Gebührenordnung Kleines Schloss

Gemeinde Cattenstedt

- Jahresrechnung der Gemeinde Cattenstedt für das Haushaltsjahr 2007

Gemeinde Heimbürg

- Jahresrechnung der Gemeinde Heimbürg für das Haushaltsjahr 2007
- Satzung zur 6. Änderung der Satzung über die Nutzung der Kindertagesstätte Heimbürg und über die Erhebung von Gebühren als Elternbeiträge und Verpflegungskostensätze (KitaNutzungs- und Gebührensatzung)
- Bürgerbegehren

Gemeinde Hüttenrode

- Jahresrechnung der Gemeinde Hüttenrode für das Haushaltsjahr 2007
- Anhörungsbekanntmachung

Gemeinde Timmenrode

- Jahresrechnung der Gemeinde Timmenrode für das Haushaltsjahr 2007

Gemeinde Wienrode

- Jahresrechnung der Gemeinde Wienrode für das Haushaltsjahr 2007

Verwaltungsgemeinschaft Blankenburg (Harz)

Öffentliche Auslegung des Entwurfs einer Änderung der Verordnung zum Landschaftsschutzgebiet (LSG) „Harz und nördliches Harzvorland im Landkreis Wernigerode“

Der vorhabensbezogene Bebauungsplan „Metallbaubetrieb Abel“ in der **Gemarkung Hüttenrode** soll neu erarbeitet werden. Derzeit ist die für die Planung vorgesehene Fläche noch Bestandteil des LSG „Harz und nördliches Harzvorland“. Diese soll jetzt aus dem LSG herausgelöst werden. Es handelt sich dabei um das nachfolgend genannte Flurstück der **Gemarkung Hüttenrode, Flur 4:**

91/4 teilweise.

Auf der Fläche, die sich am nördlichen Ortsrand der Gemeinde Hüttenrode befindet, ist vom Vorhabensträger geplant, seinen geführten Metallbaubetrieb zu erweitern. Das derzeit genutzte Grundstück des Betriebes bietet keine Alternativmöglichkeiten für An- bzw. Neubauten. Ebenfalls ist geplant, auf der, dem Betrieb gegenüberliegenden Fläche, ein Einfamilienhaus für den Betriebsinhaber zu errichten.

Um den Bebauungsplan beschließen zu können, ist die **Herausnahme des genannten Flurstückteils aus dem LSG „Harz und nördliches Harzvorland im Landkreis Wernigerode“** notwendig, da im LSG jede Art von landschaftsverändernden Maßnahmen, dazu zählen Hoch- und Tiefbauten jeglicher Art, und die dadurch hervorgerufenen Zerstörungen der gestalteten Landschaft und der wertvollen Ökosysteme verboten sind (Verordnung zum LSG vom 08.12.1999, veröffentlicht im Amtsblatt des Landkreises Wernigerode Nr. 03/2000 vom 31.03.2000).

Es ist daher ein Verfahren zum Erlass einer Änderungsverordnung durchzuführen. Auf der Grundlage der §§ 29, 32, 39 und 62 des Naturschutzgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (NatSchG LSA) vom 23. Juli 2004 (GVBl. LSA 41/2004), zuletzt geändert am 14.01.2005 (GVBl. LSA Nr. 4/2005), wird der Verordnungsentwurf

vom 12.01.2009 bis 13.02.2009

in der Kindertagesstätte Hüttenrode, Rübeländer Str. 2, 38889 Hüttenrode während der Öffnungszeiten und in der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Harz, Nicolaiplatz 1, 38855 Wernigerode, 1. OG, Zimmer 201, während der Dienststunden öffentlich ausgelegt.

Während der Auslegungszeit kann jedermann Bedenken und Anregungen bei den o.g. Auslegungsstellen schriftlich oder zur Niederschrift vorbringen.

Der Bürgermeister

Stadt Blankenburg (Harz)

Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung des Stadtarchivs der Stadt Blankenburg (Harz) – Archivgebührensatzung.

Vom 11. Dezember 2008.

Aufgrund der §§ 2, 4, 6 und 8 Nr. 1, § 44 Absatz 3 Nr. 1 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (GO LSA) vom 5. Oktober 1993 (GVBl. LSA s. 568), zuletzt geändert durch das Begleitgesetz zur Gemeindegebietsreform vom 14. Februar 2008 (GVBl. LSA S. 40) und § 1 Absatz 1, § 2 Absatz 1, § 5 Absatz 1 und § 5 Absatz 5 Satz 1 des Kommunalabgabengesetzes (KAG-LSA) vom 11. Juni 1991 (GVBl. LSA S. 105) zuletzt geändert durch Artikel 11 des Ersten Rechts- und Verwaltungsvereinfachungsgesetzes vom 18. November 2005 (GVBl. LSA Nr. 61/2005 S. 700) beschließt der Stadtrat die Archivgebührenordnung wie folgt:

§ 1

Allgemeine Festlegungen

- (1) Für die Benutzung des Archivs der Stadt Blankenburg (Harz) werden Benutzungsgebühren erhoben. Die Höhe der Gebühren richten sich nach den in dieser Satzung in nachfolgenden Paragraphen festgelegten Gebührentarifen.
- (2) Die Gebühr für die Benutzung der Archivalien wird mit dem Beginn der Benutzung, das heißt der Inanspruchnahme der Bestände des Stadtarchivs, fällig. Die übrigen Gebühren werden mit Zugehen des Gebührenbescheides fällig.
- (3) Bei schriftlichen Anfragen entstehen die Gebühren mit Bearbeitungsbeginn. Es kann vom Stadtarchiv verlangt werden, dass ein Mindestbetrag der voraussichtlich entstehenden Gebühren vor Erteilung der Auskunft entrichtet wird.



**§ 2
Gebührenbefreiung, Erlass**

- (1) Die Benutzung des Stadtarchivs ist kostenlos für
- einfache mündliche und schriftliche Auskünfte ohne größeren Zeitaufwand,
 - wissenschaftliche, landes- und heimatgeschichtliche Forschungen sowie für unterrichtliche Zwecke, soweit sie nicht für gewerbliche und private Interessen genutzt werden,
 - Anfragen und Benutzungen der abgebenden Einrichtungen und ihrer Rechts- und Funktionsnachfolger, soweit sie sich auf das übergebende Archivgut beziehen,
 - Anfragen und Benutzungen durch Behörden und Einrichtungen des Bundes, der Länder, Städte und Gemeinden sowie Gemeinderäte im Rahmen ihres Mandates, sofern die Benutzung nicht wirtschaftliche Unternehmen betrifft

- (2) Das Vorliegen der Voraussetzungen des Abs.1 prüft das Stadtarchiv.

**§ 3
Benutzungsgebühr**

- (1) Für Nutzer mit genealogischen oder anderen privaten Forschungsvorhaben gelten für Archivalien aus den Magazinräumen Pauschalsätze von
- | | |
|-------|---------------|
| 5,00 | EURO je Tag |
| 10,00 | EURO je Woche |
- (2) Für gewerbliche Nutzer gelten
- | | |
|-------|---------------|
| 15,00 | EURO je Tag |
| 30,00 | EURO je Woche |
- (3) Für die Benutzung von Karten, Plakaten, Bildern, Tonträgern und anderen Archivalien, deren Formate oder Überlieferungsformen besondere technische Vorkehrungen erfordern, wird pro Tag eine zusätzliche Gebühr von 3,00 Euro erhoben.

**§ 4
Schriftliche Auskunftersuchen**

- (1) Für schriftliche Auskünfte, Nachforschungen, Übersetzungen und andere gleichartige Leistungen richtet sich die Gebühr nach dem für die Bearbeitung erforderlichen Zeitaufwand.
- (2) Die Gebühr beträgt 15,00 EURO je angefangene Zeitstunde.

**§ 5
Versand von Archivalien**

Für jede nach auswärts versandte Archivalieneinheit beträgt die Gebühr 5,00 EURO zuzüglich der Kosten für Versand, Porto und Verpackung.

**§ 6
Nutzungsrechte für Publikationen**

- (1) Für die Einräumung von Nutzungsrechten für Publikationen in Printmedien oder auf elektronischen Speichermedien werden je verwendetem Bild oder angefangener Vorlagenseite folgende Gebühren erhoben
- | | | |
|---------------------|----------------|------------|
| Auflagenhöhe bis zu | 500 Exemplaren | 7,50 EURO |
| „ | 1.000 „ | 15,00 EURO |
| „ | 10.000 „ | 30,00 EURO |
| „ | 50.000 „ | 50,00 EURO |
| „ | 100.000 „ | 80,00 EURO |
- (2) Für die Nutzung auf Plakaten und Postkarten wird die doppelte Gebühr nach Abs. 1 erhoben.
- (3) Bei Neuauflagen und Nachdrucken wird die Hälfte der Gebühr nach Abs. 1 oder 2 erhoben.

- (4) Werden Publikationen im Druck und gleichzeitig in anderen Speichermedien veröffentlicht, erhöht sich das Entgelt um 25% des Entgelts nach Abs. 1 bzw. Abs. 3.
- (5) Für die Nutzung von Archivalien im Original oder deren Reproduktionen in Film oder Fernsehen wird eine Gebühr von 25,00 EURO je Bild, angefangener Vorlagenseite oder Film erhoben.
- (6) Bei Einblendungen in Online-Medien fällt eine nutzungsdaunabhängige Pauschalgebühr von 25,00 EURO je Bild, angefangener Vorlagenseite oder Film an.

**§ 7
Reproduktions- und Fotoarbeiten**

- (1) Die Gebühren für Direktkopien betragen:
- | | |
|---|---|
| Format DIN A 4 | 0,50 EURO
je Seite |
| Format DIN A 3 | 1,00 EURO
je Seite |
| Kopien vom Scanner | 1,00 EURO
je Ausdruck |
| Kopieren auf elektronische Speichermedien | 1,00 EURO
(zuzüglich d. Materialkosten z.B. für CDs) |
- (2) Die Benutzung eigener Fototechnik kostet 10,00 EURO pro Tag.
- (3) Digitalaufnahmen werden nur auf dem Postweg entweder als Papier-Ausdruck oder als CD versandt. Eine Versendung per e-mail findet nicht statt.

**§ 8
In-Kraft-Treten**

- (1) Diese Satzung tritt am 1. Januar 2009 in Kraft.
- (2) Gleichzeitig tritt die Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung des Stadtarchivs der Stadt Blankenburg (Harz) – Archivgebührenordnung – vom 18. September 1996, zuletzt geändert durch Satzung zur Anpassung örtlicher Satzungen an den EURO (EURO-Anpassungssatzung) der Stadt Blankenburg (Harz) vom 24. Oktober 2001 (Amtsblatt der Verwaltungsgemeinschaft Blankenburg Nr.12/01 vom 24. November 2001), außer Kraft.

gez. Hanns-M. Noll
Bürgermeister

Satzung zur 2. Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung des Museums Kleines Schloss in der Stadt Blankenburg (Harz) – Gebührenordnung Kleines Schloss.

Vom 11. Dezember 2008.

Aufgrund der §§ 2, 4, 6 und 8 Nr. 1, § 44 Absatz 3 Nr. 1 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (GO LSA) vom 5. Oktober 1993 (GVBl. LSA s. 568), zuletzt geändert durch das Begleitgesetz zur Gemeindegebietsreform vom 14. Februar 2008 (GVBl. LSA S. 40) und § 1 Absatz 1, § 2 Absatz 1, § 5 Absatz 1 und § 5 Absatz 5 Satz 1 des Kommunalabgabengesetzes (KAG-LSA) vom 11. Juni 1991 (GVBl. LSA S. 105) zuletzt geändert durch Artikel 11 des Ersten Rechts- und Verwaltungsvereinfachungsgesetzes vom 18. November 2005 (GVBl. LSA Nr. 61/2005 S. 700) beschließt der Stadtrat, die Gebührenordnung Kleines Schloss vom 15.12.2005, zuletzt geändert am 21.09.2006, wie folgt zu ändern:



§ 1 Änderungen

1. Der § 4 – Besondere Entgelte – erhält folgende neue Fassung:

§ 4

Besondere Entgelte

Besondere Entgelte entfallen auf die Nutzung des Museums Kleines Schloss durch Vereine, Vereinigungen, Institutionen und Privatpersonen (§ 5 Ziffer 2.1).

2. Der § 5 – Tarife im Einzelnen – erhält folgende neue Fassung:

§ 5

Tarife im Einzelnen

1. Tageseinzelkarten
 - 1.1 Erwachsene 2,60 €
 - 1.2 Kinder ab 6 Jahre und Jugendliche bis 18 Jahre, Schüler, Studenten, Schwerbehinderte je Person, Gruppen ab 10 Personen 1,30 €
 - 1.3 Ermäßigung
 - 1.3.1 Minderung des Eintrittsgeldes unter Vorlage einer gültigen Kurkarte (Harzgastkarte) oder eines gültigen Sozial- und Familienpasses
 - Erwachsene 1,30 €
 - Kinder 0,60 €
 - 1.3.2 Minderung der Eintrittspreise aufgrund privatrechtlicher Vertragsabschlüsse für Pauschalangebote
 - 1.4 Führungen in Zuständigkeit der Stadt
 - 1.4.1 Führungen und Vorträge bis zu 9 Personen je 3,50 € (einschl. Eintritt)
 - 1.4.2 Führungen und Vorträge ab 10 Personen je 3,00 € (einschl. Eintritt)
 - 1.4.3 Führungen und Vorträge mit vorheriger Anmeldung - pauschal 20,00 €
 - 1.5 Sonderausstellungen
 - 1.5.1 Für besondere Sonderausstellungen legt der Stadtrat die Tarife im Einzelnen durch Beschluss fest.
2. Entgelte
 - 2.1 Die Entgelte für die Nutzung von Räumlichkeiten werden nach der Satzung der Stadt Blankenburg (Harz) zur Festlegung privatrechtlicher Nutzungsentgelte und die Erstattung umlagefähiger Kosten für die zeitweilige Überlassung von Räumen oder Freiflächen von unter Verfügung der Stadt stehenden Grundstücken veranschlagt.
3. Verbundkarten der Burg und Festung Regenstein, des Museums Kleines Schloss und des Herbergsmuseums

Die Verbundkarten sind vom Datum des Erwerbs an ein Jahr gültig

 - 3.1 Erwachsene 4,00 €
 - 3.2 Kinder ab 6 Jahre und Jugendliche bis 18 Jahre, Schüler, Studenten, Schwerbehinderte, Inhaber einer gültigen Kurkarte (Harzgastkarte), Inhaber eines gültigen Sozial- und Familienpasses 2,00 €
 - 3.3 Jahresverbunddauerkarte 20,00 €
4. **Für die Nutzung des Museumsfundus findet die Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung des Stadtarchivs der Stadt Blankenburg (Harz) – Archivgebührenordnung analoge Anwendung.**

5. Kostenlos ist die Nutzung
 1. für Kinder unter 6 Jahren,
 2. für Blankenburger Schülerinnen und Schüler im Rahmen der Erfüllung schulischer Aufgaben,
 3. in Fällen eines besonderen städtischen Interesses – die Prüfung und Entscheidung, ob dies vorliegt, ist Gegenstand der laufenden Verwaltung,
 4. für Inhaber einer gültigen Blankenburger Kurkarte (Harzgastkarte),
 5. für Inhaber einer gültigen HarzCard

§ 2 Inkrafttreten

Die Änderung der Satzung tritt am 01.01.2009 in Kraft.

gez. Hanns-M. Noll
Bürgermeister

Gemeinde Cattenstedt

Jahresrechnung der Gemeinde Cattenstedt für das Haushaltsjahr 2007

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 24.11.2008 über die Jahresrechnung der Gemeinde Cattenstedt für das Haushaltsjahr 2007 beschlossen und der Bürgermeisterin Entlastung erteilt.

Gemäß § 108 Abs. 4 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt in der jeweils gültigen Fassung liegt die Jahresrechnung mit dem Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr 2007 in der Zeit vom 08.01. bis 16.01.2009 zur Einsichtnahme in der Kindertagesstätte, Oberdorfstr. 5, zu folgenden Uhrzeiten öffentlich aus:

Donnerstag, den 08.01.,	9.00–12.00 Uhr,	14.00–16.00 Uhr
Freitag, den 09.01.,	9.00–12.00 Uhr	
Montag, den 12.01.,	9.00–12.00 Uhr,	14.00–16.00 Uhr
Dienstag, den 13.01.,	9.00–12.00 Uhr,	14.00–16.00 Uhr
Mittwoch, den 14.01.,	9.00–12.00 Uhr,	14.00–16.00 Uhr
Donnerstag, den 15.01.,	9.00–12.00 Uhr,	14.00–16.00 Uhr
Freitag, den 16.01.,	9.00–12.00 Uhr	

Am Montag, dem 12.01.2009, findet eine zusätzliche Auslegung im Gemeindebüro zu den Sprechzeiten der Bürgermeisterin statt.

Cattenstedt, den 25.11.2008

gez. Jasper
Bürgermeisterin

Gemeinde Heimbürg

Jahresrechnung der Gemeinde Heimbürg für das Haushaltsjahr 2007

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 24.11.2008 über die Jahresrechnung der Gemeinde Heimbürg für das Haushaltsjahr 2007 beschlossen und dem Bürgermeister Entlastung erteilt.

Gemäß § 108 Abs. 4 der Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt in der jeweils gültigen Fassung liegt die Jahresrechnung mit dem Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr 2007 in der Zeit vom 08.01. bis 16.01.2009 zur Einsichtnahme in der Kindertagesstätte „Kinderland“, Unterstr. 8, zu folgenden Uhrzeiten öffentlich aus:



Donnerstag, den 08.01.,	9.00–12.00 Uhr,	14.00–16.00 Uhr
Freitag, den 09.01.,	9.00–12.00 Uhr	
Montag, den 12.01.,	9.00–12.00 Uhr,	14.00–16.00 Uhr
Dienstag, den 13.01.,	9.00–12.00 Uhr,	14.00–16.00 Uhr
Mittwoch, den. 14.01.,	9.00–12.00 Uhr,	14.00–16.00 Uhr
Donnerstag, den 15.01.,	9.00–12.00 Uhr,	14.00–16.00 Uhr
Freitag, den 16.01.,	9.00–12.00 Uhr	

Am Montag, dem 12.01.2009, findet eine zusätzliche Auslegung im Gemeindebüro zu den Sprechzeiten des Bürgermeisters statt.

Heimburg, den 25.11.2008

gez. Jung
Bürgermeister

Satzung zur 6. Änderung der Satzung über die Nutzung der Kindertagesstätte Heimburg und über die Erhebung von Gebühren als Elternbeiträge und Verpflegungskostensätze (Kita-Nutzungs- und Gebührensatzung).

Vom 24. November 2008.

Auf Grundlage der §§ 4 und 6 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (GO LSA) vom 5. Oktober 1993 (GVBl. LSA S. 568) in der Fassung der letzten Änderung vom 4. Februar 2008 (GVBl. LSA S. 40), des § 90 des Sozialgesetzbuches (SGB) – Achtes Buch (VIII) Kinder und Jugendhilfe vom 26. Juni 1990 in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Dezember 2006 (BGBl. I S. 3134) und des Gesetzes zur Förderung und Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege des Landes Sachsen-Anhalt (Kinderförderungsgesetz – KiFöG) vom 05. März 2003 (GVBl. LSA S. 48) zuletzt geändert durch das Gesetz vom 12. November 2004 (GVBl. LSA S. 774) beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Heimburg, die Kita-Nutzungs- und Gebührensatzung vom 13.12.1999, zuletzt geändert am 17.12.2007, wie folgt zu ändern:

§ 1 Änderungen

1. Der § 15 erhält folgende Neufassung:

§ 15 Verpflegungskosten

Die für die Verpflegung (Essen und Getränke) entstehenden Kosten sind nach der tatsächlichen Inanspruchnahme zu erstatten.

Die Höhe des Kostensatzes richtet sich jeweils nach dem gültigen Essenpreis des Essenanbieters. Für Getränke erfolgt eine gesonderte Vereinbarung zwischen der Gemeinde und den Eltern, wobei die Höhe des Betrages vorher mit dem Elternkuratorium abzustimmen ist.

2. Der § 16 erhält folgende Neufassung:

§ 16 Gebührenschildner

Gebührenpflichtig sind Eltern bzw. Erziehungsberechtigte (Vertragspartner lt. Betreuungsvertrag). Die Höhe des Elternbeitrages wird jeweils per Gebührenbescheid gemäß § 12 dieser Satzung festgesetzt.

Die Verpflegungskosten werden auf Grundlage privatrechtlicher Versorgungsverträge nach tatsächlicher Inanspruchnahme gesondert in Rechnung gestellt.

§ 2 Inkrafttreten

Die Änderung der Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Ausgefertigt am:

Heimburg, den 26.11.08

gez. Jung
Bürgermeister

Bürgerbegehren

Am 10.12.2008 reichten Bürgerinnen und Bürger ein Bürgerbegehren mit dem Ziel der Durchführung eines Bürgerentscheides mit der Frage: „Stimmen Sie der Bildung einer Einheitsgemeinde zwischen der Stadt Blankenburg (Harz) und der Gemeinde Heimburg zu?“ beim Bürgermeister der Gemeinde Heimburg ein.

Die Behandlung dieses Begehrens hinsichtlich seiner Zulässigkeit wird in der Sitzung des Gemeinderates am 22.12.2008 erfolgen. Das Ergebnis wird danach unverzüglich in einem Sonderamtsblatt für die Verwaltungsgemeinschaft Blankenburg (Harz) in der Gemeinde Heimburg bekannt gemacht. Für alle anderen Bürgerinnen und Bürger der einzelnen Orte der Verwaltungsgemeinschaft erfolgt die Information über das Ergebnis aus der Heimburger Ratssitzung im nächsten turnusmäßig erscheinenden Amtsblatt im Januar 2009.

Gemeinde Hüttenrode

Jahresrechnung der Gemeinde Hüttenrode für das Haushaltsjahr 2007

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 04.12.2008 über die Jahresrechnung der Gemeinde Hüttenrode für das Haushaltsjahr 2007 beschlossen und dem Bürgermeister Entlastung erteilt.

Gemäß § 108 Abs. 4 der Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt in der jeweils gültigen Fassung liegt die Jahresrechnung mit dem Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr 2007 in der Zeit vom 08.01. bis 16.01.2009 zur Einsichtnahme in der Kindertagesstätte, Rübeländer Str. 2, zu folgenden Uhrzeiten öffentlich aus:

Donnerstag, den 08.01.,	9.00–12.00 Uhr,	14.00–16.00 Uhr
Freitag, den 09.01.,	9.00–12.00 Uhr	
Montag, den 12.01.,	9.00–12.00 Uhr,	14.00–16.00 Uhr
Dienstag, den 13.01.,	9.00–12.00 Uhr,	14.00–16.00 Uhr
Mittwoch, den 14.01.,	9.00–12.00 Uhr,	14.00–16.00 Uhr
Donnerstag, den. 15.01.,	9.00–12.00 Uhr,	14.00–16.00 Uhr
Freitag, den 16.01.,	9.00–12.00 Uhr	

Am Mittwoch, dem 14.01.2009, findet eine zusätzliche Auslegung im Gemeindebüro zu den Sprechzeiten des Bürgermeisters statt.

Hüttenrode, den 05.12.2008

gez. Freystein
Bürgermeister

Anhörungsbeachtmachung

Am **11. Januar 2009** findet in der **Gemeinde Hüttenrode eine Bürgeranhörung** statt.

Die Anhörung dauert von 8.00 bis 18.00 Uhr.



Die Gemeinde Hüttenrode bildet einen Wahlbezirk.

In den **Wahlbenachrichtigungen**, die den Anhörungsberechtigten in der Zeit vom **10.12.2008** bis **13.12.2008** übersandt worden sind, sind der Wahlbezirk und das Wahllokal angegeben, in dem die anhörungsrechtliche Person ihre Stimme abzugeben hat.

Für die Anhörung hat jede anhörungsrechtliche Person eine Stimme.

Die **Stimmzettel** werden amtlich hergestellt und im Wahllokal bereitgehalten. Sie enthalten die für die Anhörung zu entscheidende Fragestellung und zwei Felder mit den Antwortmöglichkeiten „Ja“ und „Nein“.

Die **anhörungsrechtliche Person gibt ihre Stimme in der Weise ab**, dass sie auf dem Stimmzettel durch Ankreuzen der entsprechenden Felder zweifelsfrei ihren Willen kennzeichnet.

Die anhörungsrechtliche Person hat sich auf Verlangen des Anhörungs Vorstandes **über ihre Person auszuweisen**.

Wer **keinen Wahlschein** besitzt, kann ihre/seine Stimme nur in dem für sie /ihn zuständigen Wahllokal abgeben.

Wahlscheininhaberinnen und Inhaber können an der Anhörung im Wahlbereich, für den der Wahlschein gilt,

- durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk dieses Wahlbereiches oder
- durch Briefwahl teilnehmen.

Die Briefwahl wird in folgender Weise ausgeübt:

- Die anhörungsrechtliche Person kennzeichnet persönlich und unbeobachtet ihren Stimmzettel.
- Sie legt den Stimmzettel unbeobachtet in den amtlichen Wahlumschlag und verschließt diesen.
- Sie unterschreibt unter Angabe des Ortes und des Tages die auf dem Wahlschein vorgedruckte Versicherung an Eides statt zur Briefwahl.
- Sie legt den verschlossenen amtlichen Wahlumschlag und den unterschriebenen Wahlschein in den amtlichen Wahlbriefumschlag.
- Sie verschließt den Wahlbriefumschlag
- Sie übersendet den Wahlbrief durch die Post an die/den auf dem Wahlbriefumschlag angegebene/n Wahlleiterin/Wahlleiter so rechtzeitig, dass der Wahlbrief spätestens am Anhörungs tag bis zum Ende der Anhörungszeit eingeht. Der Wahlbrief kann auch in der Dienststelle der/des zuständigen Wahl-leiterin/Wahlleiters abgegeben werden.

Die Anhörung ist öffentlich. Jedermann hat zum Wahllokal Zutritt, soweit das ohne Störung der Anhörung möglich ist.

Nach den Vorschriften des Strafgesetzbuches wird bestraft, wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht

Hüttenrode, den 20.12.2008

Gemeinde Timmenrode

Jahresrechnung der Gemeinde Timmenrode für das Haushaltsjahr 2007

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 01.12.2008 über die Jahresrechnung der Gemeinde Timmenrode für das Haushaltsjahr 2007 beschlossen und der Bürgermeisterin Entlastung erteilt.

Gemäß § 108 Abs. 4 der Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt in der jeweils gültigen Fassung liegt die Jahresrechnung mit dem Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr 2007 in der Zeit vom 08.01. bis 16.01.2009 zur Einsichtnahme in der Kindertagesstätte, An der Ziegelhütte 7, zu folgenden Uhrzeiten öffentlich aus:

Donnerstag, den 08.01.,	9.00–12.00 Uhr,	14.00–16.00 Uhr
Freitag, den 09.01.,	9.00–12.00 Uhr	
Montag, den 12.01.,	9.00–12.00 Uhr,	14.00–16.00 Uhr
Dienstag, den 13.01.,	9.00–12.00 Uhr,	14.00–16.00 Uhr
Mittwoch, den 14.01.,	9.00–12.00 Uhr,	14.00–16.00 Uhr
Donnerstag, den 15.01.,	9.00–12.00 Uhr,	14.00–16.00 Uhr
Freitag, den 16.01.,	9.00–12.00 Uhr	

Am Dienstag, dem 13.01.2009, findet eine zusätzliche Auslegung im Gemeindebüro zu den Sprechzeiten der Bürgermeisterin statt.

Timmenrode, den 02.12.2008

gez. Lesemann
Bürgermeisterin

Gemeinde Wienrode

Jahresrechnung der Gemeinde Wienrode für das Haushaltsjahr 2007

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 01.12.2008 über die Jahresrechnung der Gemeinde Wienrode für das Haushaltsjahr 2007 beschlossen und dem Bürgermeister Entlastung erteilt.

Gemäß § 108 Abs. 4 der Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt in der jeweils gültigen Fassung liegt die Jahresrechnung mit dem Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr 2007 in der Zeit vom 08.01. bis 16.01.2009 zur Einsichtnahme im Gemeindebüro, Kampstr. 5b, zu folgenden Uhrzeiten öffentlich aus:

Donnerstag, den 08.01.,	16.00–18.00 Uhr
Freitag, den 09.01.,	09.30–11.30 Uhr
Montag, den 12.01.,	09.30–11.30 Uhr
Dienstag, den 13.01.,	14.00–16.00 Uhr
Mittwoch, den 14.01.,	09.30–11.30 Uhr
Donnerstag, den 15.01.,	16.00–18.00 Uhr
Freitag, den 16.01.,	09.30–11.30 Uhr

Am Montag, dem 12.01.2009, findet eine zusätzliche Auslegung im Gemeindebüro zu den Sprechzeiten des Bürgermeisters statt.

Wienrode, den 02.12.2008

gez. Voigt
Bürgermeister

Sitzungstermine Januar 2009

Stadt

22.01.2009 Gemeinschaftsausschuss Verwaltungsgemeinschaft Blankenburg (Harz) 19.00 Uhr

Gemeinden

12.01.2009 Haupt- und Finanzausschuss Heimburg 18.00 Uhr
Gemeinderat Wienrode 19.00 Uhr
19.01.2009 Gemeinderat Timmenrode 19.00 Uhr
Haupt- und Finanzausschuss Hüttenrode 19.30 Uhr
21.01.2009 Bauausschuss Hüttenrode 19.30 Uhr
26.01.2009 Gemeinderat Cattenstedt 19.00 Uhr
Gemeinderat Heimburg 19.30 Uhr



🍷 *Geburtstage des Monats* 🍷

Allen Jubilaren des Monats Januar 2009 gratulieren wir herzlich zum Geburtstag und wünschen alles Gute für das neue Lebensjahr!

**Die Bürgermeister der Verwaltungsgemeinschaft Blankenburg (Harz)
Hanns-Michael Noll, Evelin Jasper, Hans-Georg Jung, Gunter Freystein, Christa Lesemann und Ulf Voigt**

Blankenburg (Harz)

01.01.1937	72	Becker	Klara	09.01.1934	75	Baber	Brigitte	17.01.1924	85	Schrader	Liselotte
01.01.1939	70	Bollmann	Manfred	09.01.1938	71	Bodenstein	Erika	17.01.1934	75	Trinks	Renate
01.01.1933	76	Rodenstein	Margarete	09.01.1936	73	Bortfeldt	Kurt	18.01.1928	81	Böhme	Ilse
01.01.1936	73	Stille	Manfred	09.01.1936	73	Gierschek	Inge	18.01.1938	71	Guhlke	Horst
02.01.1937	72	Bartel	Irene	09.01.1935	74	Hartmann	Lothar	18.01.1926	83	Hartnack	Elfriede
02.01.1939	70	Becker	Dieter	09.01.1927	82	Jerutka	Helmut	18.01.1936	73	Mossier	Karl-August
02.01.1934	75	Damköhler	Rosemarie	09.01.1938	71	Kern	Helga	18.01.1934	75	Rumpf	Walter
02.01.1937	72	David	Anna	09.01.1934	75	Matthias	Rosemarie	18.01.1929	80	Seemann	Elfchen
02.01.1937	72	Glanz	Ingeborg	09.01.1931	78	Sprenger	Käte	18.01.1927	82	Weber	Kurt
02.01.1938	71	Haut	Ingrid	10.01.1935	74	Barth	Isolde	18.01.1936	73	Wolf	Alfred
02.01.1929	80	Krowaczek	Gerda	10.01.1930	79	Nowny	Karl	19.01.1939	70	Baier	Herbert
02.01.1930	79	Lesinski	Leo	10.01.1925	84	Brandes	Erika	19.01.1937	72	Dornbusch	Anneliese
02.01.1935	74	Müller	Hans Ulrich	10.01.1934	75	Brylka	Helga	19.01.1927	82	Fründ	Jutta
02.01.1915	94	Pietschmann	Marie	10.01.1931	78	Henning	Wolfgang	19.01.1935	74	Helmholdt	Manfred
02.01.1903	106	Siebeneichler	Hedwig	10.01.1938	71	Kowak	Wolfgang	19.01.1927	82	Müller	Elisabeth
02.01.1929	80	Spormann	Edeltraut	10.01.1933	76	Philipp	Brigitte	19.01.1939	70	Schiller	Margot
02.01.1921	88	Wölfer	Heinz	10.01.1935	74	Reulecke	Renate	19.01.1930	79	Spitzl	Edith
02.01.1938	71	Zoske	Günter	11.01.1921	88	Berthold	Henny	19.01.1933	76	Stock	Brigitte
03.01.1923	86	Dommes	Hertha	11.01.1921	88	Buth	Erika	19.01.1922	87	Weihmann	Annemarie
03.01.1936	73	Fechtner	Christa	11.01.1928	81	Foitzik	Irmgard	19.01.1931	78	Wiegmann	Luise
03.01.1934	75	Franke	Hildegard	11.01.1934	75	Fuchs	Susanne	20.01.1939	70	Berghof	Werner
03.01.1936	73	Glaw	Ilse	11.01.1937	72	Hoppe	Helga	20.01.1935	74	Herrmann	Ursula
03.01.1918	91	Heppe	Ursula	11.01.1921	88	Maue	Anneliese	20.01.1927	82	Köhler	Anna
03.01.1932	77	Janick	Marianne	11.01.1928	81	Stahl	Eva	20.01.1935	74	Singer	Gudrun
03.01.1930	79	Kipper	Berthold	11.01.1926	83	Wegener	Heinz	20.01.1927	82	Voigt	Ilse
03.01.1919	90	Mann	Olga	12.01.1918	91	Dierks	Otto	21.01.1926	83	Bünger	Waltraut
03.01.1937	72	Rummert	Horst	12.01.1938	71	Günteroth	Helga	21.01.1929	80	Dehben	Renate
03.01.1920	89	Sünder	Margarete	12.01.1939	70	Günther	Helga	21.01.1932	77	Hinz	Günther
03.01.1928	81	Tetzel	Charlotte	12.01.1926	83	Heidepriem	Helmut	21.01.1920	89	Neiß	Else
04.01.1939	70	Buchner	Doris	12.01.1931	78	Kallmeyer	Hildegard	21.01.1921	88	Pahl	Herta
04.01.1939	70	Frank	Gisela	12.01.1921	88	Michalowski	Lorenz	21.01.1932	77	Richter	Günter
04.01.1936	73	Hendrich	Klaus	12.01.1931	78	Reddig	Ursula	21.01.1917	92	Schellbach	Elfriede
04.01.1916	93	Kluck	Erna	12.01.1925	84	Schräpel	Käthe	22.01.1930	79	Arndt	Waldfriede
04.01.1930	79	Köhler	Kurt	12.01.1939	70	Schultz	Günter	22.01.1932	77	Fichtner	Günter
04.01.1933	76	Köhler	Marianne	13.01.1938	71	Hübner	Ingeborg	22.01.1925	84	Kaulfuß	Felix
04.01.1935	74	Nitschke	Thea	13.01.1936	73	Kliem	Wilhelm	22.01.1932	77	Müller	Annemarie
04.01.1926	83	Schulz	Ilse-Lotte	13.01.1938	71	Merzdorf	Klaus	22.01.1927	82	Müller	Willi
04.01.1927	82	Stwertetschka	Dorelies	13.01.1936	73	Müller	Elfriede	23.01.1927	82	Dörge	Ursula
04.01.1925	84	Wellnitz	Anneliese	14.01.1932	77	Arend	Helga	23.01.1923	86	Hauptmann	Gerda
04.01.1933	76	Wendt	Ernst	14.01.1929	80	Behrmann	Ruth	23.01.1936	73	Lohse	Sigrid
05.01.1933	76	Dietrich	Klaus	14.01.1935	74	Grüneberg	Anni	23.01.1930	79	Losse	Günter
05.01.1933	76	Gutte	Elisabeth	14.01.1932	77	Henneberg	Elfriede	23.01.1930	79	Reich	Luzi
05.01.1936	73	Herrmann	Klaus	14.01.1930	79	Noepel	Gertrud	23.01.1938	71	Schäffner	Carla
05.01.1922	87	Hoffmann	Ilse	14.01.1939	70	Nordmann	Karin	23.01.1938	71	Sommer	Wolfgang
05.01.1921	88	Jakubassa	Margarethe	14.01.1920	89	Otte	Hedwig	24.01.1936	73	Bedewitz	Erika
05.01.1917	92	Pungar	Hildegard	14.01.1939	70	Rehe	Margit	24.01.1939	70	Helmholdt	Edith
05.01.1934	75	Schräpel-Dietrich	Helga	14.01.1935	74	Reimann	Wolfgang	24.01.1931	78	Labisch	Margot
06.01.1923	86	Gebhardt	Erika	14.01.1927	82	Schulze	Heinz	24.01.1924	85	Plate	Else
06.01.1939	70	Kadereit	Ursula	14.01.1914	95	Wilsenack	Herta	24.01.1929	80	Schmidt	Wolfgang
06.01.1935	74	Müller	Anneliese	15.01.1938	71	Abend	Rudolf	25.01.1935	74	Arndt	Vera-Karin
06.01.1927	82	Müller	Manfred	15.01.1939	70	Biener	Helga	25.01.1923	86	Beck	Werner
06.01.1932	77	Schräpel	Ilse	15.01.1929	80	Guhl	Albrecht	25.01.1924	85	Harmsen	Erna
06.01.1929	80	Treitler	Hedwig	15.01.1928	81	Haßmann	Anneliese	25.01.1932	77	Hasler	Charlotte
06.01.1930	79	Ziegler	Gerda	15.01.1938	71	Kollecker	Klaus	25.01.1931	78	Henneberg	Rolf
07.01.1930	79	Bleil	Christa	15.01.1927	82	Kruse	Hildegard	25.01.1933	76	Paul	Dieter
07.01.1938	71	Friedrich	Helga	15.01.1927	82	Lehmann	Franz	25.01.1933	76	Pietsch	Karl Heinz
07.01.1935	74	Krug	Günter	16.01.1937	72	Heinold	Gisela	26.01.1939	70	Keune	Wolfgang
07.01.1936	73	Rienäcker	Hanni	16.01.1919	90	Müller	Charlotte	26.01.1917	92	Lindner	Helene
07.01.1938	71	Schneider	Hannelore	16.01.1921	88	Nabert	Marie	26.01.1929	80	Lück	Rudi
07.01.1939	70	Wawrätzki	Helga	16.01.1934	75	Patzelt	Inge	26.01.1933	76	Manthey	Erich
07.01.1923	86	Wolter	Elfriede	16.01.1930	79	Rahr	Edith	26.01.1933	76	Prominski	Helmut
08.01.1927	82	Beck	Otto	16.01.1936	73	Rinck	Gerhard	27.01.1932	77	Bahr	Werner
08.01.1928	81	Grünert	Gerda	17.01.1935	74	Baumgartl	Walter	27.01.1939	70	Beneke	Irma
08.01.1935	74	Hoffmann	Maria	17.01.1913	96	Gerecke	Charlotte	27.01.1921	88	Buchhorn	Angela
08.01.1923	86	Klimke	Maria	17.01.1920	89	Haasper	Erna	27.01.1921	88	Knigge	Ilse
08.01.1939	70	Kurth	Marlis	17.01.1929	80	Naundorf	Ingeborg	27.01.1931	78	Koggel	Werner
08.01.1937	72	Lehmann	Siegfried	17.01.1935	74	Nehrkorn	Dieter	27.01.1929	80	Peter	Josef
08.01.1930	79	Lutze	Elli	17.01.1919	90	Nordt	Renate	27.01.1937	72	Wermuth	Wolfgang
08.01.1935	74	Müller-Nitze	Ute	17.01.1937	72	Pungar	Alfred	28.01.1936	73	Gebhardt	Reinhilde
08.01.1935	74	Sandmann	Herbert	17.01.1935	74	Schneider	Karl-Heinz	28.01.1939	70	Hackerschmied	Lolita
				17.01.1936	73	Schomburg	Gertrud	28.01.1934	75	Kerner	Vera





Kloster-Apotheke
...immer gut beraten

Sonnen-Apotheke
...alles für Ihre Gesundheit

Apothekerin
Annette Dumeier

Ludwig-Rudolf-Str. 2
38889 Blankenburg/ Harz
Telefon: 03944 - 2930
Telefax: 03944 - 90 00 35



Filialleiterin B. Ganske
Husarenstraße 27
38889 Blankenburg/ Harz
Telefon: 03944 - 64 350
Telefax: 03944 - 98 02 47

Diabetiker-Beratung • Barmer-Hausapotheke • Rheuma-Liga Stützpunkt • Lieferservice

Ludwig-Rudolf-Str. 3a • 38889 Blankenburg • Telefon: 03944 - 2930 • Telefax: 03944 - 90 00 35 • www.gesundheitszentrum-blankenburger.de

Seniorenwohngemeinschaften Wohnen mit Service und Betreuung!

Unsere Seniorenwohngemeinschaften
befinden sich in Blankenburg,
Hüttenrode und Heimbürg!

www.immer-ein-zuhause.de



*Auf diesem Wege möchten wir uns für das uns
entgegengebrachte Vertrauen bedanken.
Wir wünschen unseren werten Patienten, Mietern
und Kunden ein besinnliches Fest
und ein frohes neues Jahr bei
besten Gesundheit.*

Sozial- und Krankenpflege-Service Ralph Gehrke

Ambulante Pflege muß nicht teuer sein!

Vergleichen hilft sparen - lassen Sie sich von uns ein bedarfsgerechtes Angebot erstellen!

Ein Anruf bringt Hilfe ins Haus!

Haben Sie Fragen, Probleme oder Sorgen, wir sind gern mit unserer Erfahrung und ganzen Kraft für Sie da.



Sozial- und Krankenpflege-Service Ralph Gehrke
Helsunger Straße 36 • 38889 Blankenburg
Telefon 0 39 44 / 36 93 71 • Telefax 0 39 44 / 36 93 72 • E-Mail SKSGehrke@t-online.de

Notruf 0-24.00 Uhr • 01 73 / 3 82 05 67



28.01.1924	85	Klemke	Herbert	26.01.1915	94	Stein	Lieselotte	24.01.1937	72	Dickhut	Richard
28.01.1935	74	Kramer	Edeltraut	26.01.1930	79	Wassermann	Waltraut	24.01.1939	70	Stein	Dietrich
28.01.1937	72	Pagels	Harald	31.01.1924	85	Oeft	Karl-Heinz	25.01.1930	79	Rosenberg	Fritz
28.01.1929	80	Schmidt	Ursula	Heimburg				26.01.1934	75	Mämecke	Gisela
28.01.1928	81	Wenkhausen	Günther	03.01.1933	76	Priesterjahn	Wilhelm	30.01.1932	77	Lierath	Ursula
29.01.1925	84	Eckart	Ruth	05.01.1928	81	Ewert	Charlotte	Timmenrode			
29.01.1932	77	Küssner	Wilhelm	07.01.1938	71	Gebhardt	Rolf	02.01.1939	70	Müller	Dieter
29.01.1935	74	Müller	Elli	09.01.1930	79	Tiebe	Erna	02.01.1936	73	Palm	Irmgard
29.01.1936	73	Neumann	Horst	10.01.1928	81	Reinhardt	Hilda	02.01.1938	71	Plischke	Rita
29.01.1926	83	Scheel	Ingeborg	10.01.1934	75	Trojan	Walter	02.01.1939	70	Schmidt	Dieter
29.01.1935	74	Schmidt	Helmuth	12.01.1934	75	Keddi	Erna	03.01.1933	76	Surma	Edith
29.01.1935	74	Wittenbecher	Helmut	14.01.1935	74	Felgendreff	Dieter	10.01.1935	74	Niemand	Helga
30.01.1933	76	Ast	Artur	14.01.1920	89	Schreyer	Elfriede	12.01.1935	74	Schleicher	Helgo
30.01.1937	72	Bayer	Horst	17.01.1935	74	Dorn	Lieselotte	14.01.1935	74	Großmann	Christa
30.01.1934	75	Beckmann	Edith	18.01.1927	82	Borchert	Frieda	16.01.1926	83	Meyer	Euse
30.01.1924	85	Dierks	Ingeborg	19.01.1936	73	Jung	Hans-Georg	17.01.1931	78	Taszarski	Luisse
30.01.1939	70	Kayser	Bodo	21.01.1936	73	Köhler	Renate	23.01.1929	80	Behrens	Marianne
30.01.1916	93	Schulze	Gertrud	22.01.1929	80	Engelke	Hans-Joachim	23.01.1939	70	Hnat	Marianne
31.01.1936	73	Kalitzki	Horst	22.01.1939	70	Stammer	Charlotte	24.01.1939	70	Tiebe	Günter
31.01.1934	75	Kielhorn	Maria	24.01.1934	75	Schulze	Edith	24.01.1928	81	Weber	Otto
31.01.1939	70	Schödel	Horst	27.01.1938	71	Stammer	Walter	27.01.1929	80	Damköhler	Gerhard
Börnecke				Hüttenrode				29.01.1935	74	Heimerl	Jutta
04.01.1924	85	Elias	Reinhold	02.01.1939	70	Klein	Herrmann	31.01.1933	76	Wille	Martha
06.01.1937	72	Baars	Ruth	04.01.1931	78	Westhause	Helene	Wienrode			
06.01.1934	75	Scholle	Hildegard	05.01.1939	70	Charwat	Erna	04.01.1929	80	Fischer	Regina
09.01.1939	70	Grimm	Helga	06.01.1939	70	Jackisch	Peter	05.01.1939	70	Metz	Ingrid
15.01.1935	74	Scholle	Erika	07.01.1935	74	Fischer	Wilhelm	08.01.1934	75	Fromm	Anneliese
16.01.1938	71	Glanz	Brigitte	07.01.1938	71	Keßler	Margarethe	09.01.1939	70	Wuckel	Peter
18.01.1926	83	Damköhler	Ruth	08.01.1921	88	Gebhardt	Marga	10.01.1924	85	Smerka	Wolfgang
19.01.1935	74	Wermuth	Heinz	08.01.1934	75	Jordan	Thea	11.01.1938	71	Eue	Wolfgang
20.01.1932	77	Sucker	Kurt	09.01.1926	83	Alpermann	Anneliese	13.01.1933	76	Dillge	Horst
Cattenstedt				09.01.1937	72	Neubauer	Marianne	15.01.1931	78	Zettl	Gerda
01.01.1938	71	Genrich	Peter	13.01.1937	72	Kefler	Günter	17.01.1935	74	Kutschenreuter	Kurt
03.01.1938	71	Klose	Ilse	16.01.1922	87	Bergmann	Ilse	17.01.1923	86	Strauß	Ursula
07.01.1934	75	Fiedler	Robert	16.01.1938	71	Kondziela	Elli	19.01.1921	88	Schreier	Hildegard
12.01.1938	71	Bergmann	Anneliese	18.01.1931	78	Karger	Ilse	23.01.1934	75	Töpfer genannt	
13.01.1933	76	Malaske	Anita	20.01.1937	72	Plietzsch	Gottfried			Wangemann	Anita
17.01.1939	70	Arend	Günter	23.01.1915	94	Bretschneider	Marie	24.01.1937	72	Bruns	Dagmar
22.01.1934	75	Pape	Heinz	23.01.1937	72	Rockstedt	Friedel	27.01.1923	86	Graßhoff	Walter
25.01.1938	71	Pape	Hannelore	24.01.1930	79	Barthauer	Elisabeth	27.01.1935	74	Müller	Käthe
25.01.1932	77	Sobol	Helmut					28.01.1937	72	Dillge	Hildegard

Kulturkalender der Verwaltungsgemeinschaft Blankenburg (Harz) - Januar

Sonderausstellung im Museum Kleines Schloss

„Von Blankenburg (Harz) nach Babylon...“ (14.09.08 – 17.02.09)

Eine Sonderausstellung zum Leben von Robert Koldewey gestaltet mit Leihgaben der Stiftung Preußischer Kulturbesitz. Die Besichtigung ist innerhalb der Öffnungszeiten des Museums Kleines Schloss möglich.

Jeden Samstag

10:00 Uhr Stadtführung mit kleiner Kirchenführung (Bartholomäuskirche) und Orgelspiel; Treffpunkt: Rathaus
Entdecken Sie Blankenburg während eines abwechslungsreichen Rundgangs durch die historische Altstadt. Besichtigen Sie das Rathaus und die Bergkirche St. Bartholomäus, die mit erklingender Orgel zum kurzen Verweilen einlädt, Fachwerkhäuser aus mehreren Jahrhunderten, barocke Bauwerke, Wassermühlen ohne Fluss und natürlich das herrliche Ensemble der Schlösser mit den Barocken Parks und Gärten und erleben Sie die interessante Geschichte und Geschichten von Blankenburg. Info: Tel.: 03944-2898

14:00–16:00 Uhr Führungen durch das Große Schloss

Treffp.: Pfortnerloge, Café und Schloss-Shop geöffnet; Info Tel.: 03944/366724

Jeden Donnerstag

ab 18:00 Uhr „All you can eat“ Buffet – Essen soviele Sie wollen (12,50 €/Pers.) im Gut Voigtländer
Info Tel.: 03944/36610

18:00 Uhr Nordic-Walking-Treffs

Thiepark/Alt Blankenburg
Info Tel.: 03944/9547706

Donnerstag, 01.01.2009

ab 12:00 Uhr Neujahrsbrunch im Hotel Gut Voigtländer
Reservierungen unter: Tel.: 03944/36610

Montag, 05.01.2009

15:00 Uhr Klönnachmittag des Harzklubs „Rückblick auf das Wanderjahr 2008“ im „Alten E-Werk“
Info Tel.: 03944/365007

Donnerstag, 08.01.2009

17:00 Uhr „Blankenburg und Koldewey“ Thematischer Museumsbesuch im Museum Kleines Schloss; Info Tel.: 03944/2658

19:00 Uhr Kluger Donnerstag „Husten, Schnupfen, Heiterkeit“

Stiftung Kloster Michaelstein – Mönchssaal, Anmeldungen bis 30.12.08
Tel. 03944/90300

Sonntag, 11.01.2009

09:30 Uhr Wanderung zum Teufelsgrund (ca 5 km mit Steigung)
Treffpunkt: Eingang Teufelsbad-Fachklinik
Info Tel.: 03944/2898

Dienstag, 13.01.2009

14:00 Uhr Senioren – Preisskat in der Begegnungsstätte Kuno-Rieke-Str. 12
Info Tel.: 03944/3481

Donnerstag, 15.01.2009

17:00 Uhr „Blankenburg und Koldewey“ Thematischer Museumsbesuch im Museum Kleines Schloss; Info Tel.: 03944/2658

Samstag, 17.01.2009

19:30 Uhr Klingendes Museum „Musik für Zink von der Motette bis zum Jazz“
William Dongois (Frankreich)-Zink, Pierre-Marie Bonafos (Frankreich)-Saxophon, Carsten Lohff (Deutschland)-Cembalo, Dominique Serve (Frankreich)-Orgel und Klavier Refektorium Stiftung Kloster Michaelstein
Info Tel.: 03944/90300

Mittwoch, 21.01.2009

09:00 Uhr Seniorenfahrt in den Hasseröder Ferienpark mit Besuch des Erlebnisbades
Abf.: ab Gehren, versch. Haltestellen, Volkssolidarität; Tel.: 03944/3481



19:00 Uhr Lesesalon im Georgenhof
Frauenzentrum Herzogstr.
Info Tel.: 03944/980637

Donnerstag, 22.01.2009

14:30 Uhr Senioren-Harzrundfahrt mit Wildfütterung „Rehberger Grabenhaus“
Abf.: ab Bestehorn, versch. Haltestellen
Info Tel.: 03944/3481

17:00 Uhr „Besonderheiten der Stadtgeschichte“
Thematischer Museumsbesuch im Museum Kleines Schloss; Info Tel.: 03944/2658

19:00 Uhr Robert Koldewey Ausstellung im Kleinen Schloss
„Kirchliche und weltliche Machtzentren des frühen Mittelalters im nördlichen Harzvorland: Die Halberstädter Domburg und die Pfalz Derenburg“
Vortrag von und mit Götz Alper im Museum Kleines Schloss
Info Tel.: 03944/2658

Freitag, 23.01.2009

16:00 Uhr Wanderung mit dem Harzklub „Fackelwanderung im Heidelberg“
mit Einkehr im Helsingener Krug (ca. 9 km – leicht)
Treffp.: Ecke Hasselfelder Str. an der Teufelsmauer; Info Tel.: 03944/61135

19:00 Uhr Robert Koldewey Ausstellung im Kleinen Schloss
„Robert Koldewey in Neandria – eine Spurensuche mit Maßband, Schaufel und Erd-radar“
Vortrag von und mit Gabriele Fatmann-Rey M.A. Berlin; Museum Kleines Schloss
Info Tel.: 03944/2658

19:31 Uhr „Die Spinnesänger“
Teufelsbad-Fachklinik
Info Tel.: 03944/2898

Samstag, 24.01.2009

19:11 Uhr Karnevall in Heimburg
Dorfgemeinschaftshaus
Info Tel.: 03944/63748

20:00 Uhr „THE VERY BEST OF BLACK GOSPEL“; Gospelkonzert in der Bartholomäuskirche; Info Tel.: 03944/2898

Sonntag, 25. 01.2009

09:30 Uhr Wanderung rund um das Kloster (ca 4,5 km ohne Steigung)
Treffpunkt: Eing. Teufelsbad-Fachklinik
Info Tel.: 03944/2898

14:00 Uhr Senioren-Theaterfahrt nach Halberstadt „Orlando“
Oper von G.F. Händel; Abf.: ab Bestehorn, versch. Haltestellen; Info Tel.: 03944/3481

Montag, 26.01.2009

14:30 Uhr Geselliger Nachmittag für Senioren
Begegnungsstätte Volkssolidarität, Kuno-Rieke-Str.
Info Tel.: 03944/3481

Donnerstag, 29.01.2009

17:00 Uhr „Blankenburg und Koldewey“
Thematischer Museumsbesuch im Museum Kleines Schloss
Info Tel.: 03944/2658

Freitag, 30.01.2009

11:00 Uhr Seniorenfahrt in den Hasseröder Ferienpark mit Besuch des Erlebnisbades
Abf. ab Kita Börnecker Str. versch. Haltestellen
Info Tel.: 03944/3481

Samstag, 31.01.2009

14:00–15:00 Uhr Thementag der „HISTORY 4 YOU“
auf der Burg und Festung Regenstein „Waffenvorfürungen“
Ansprechpartner: Herr J. Reimann
Tel.: 03944/353171

19:11 Uhr Karnevall in Heimburg
Dorfgemeinschaftshaus
Info Tel.: 03944/63748

Allgemeinverfügung der Verwaltungsgemeinschaft Blankenburg (Harz) vom 01.12.2008 über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonntagen in der Stadt Blankenburg (Harz) aus besonderem Anlass im Jahr 2009

Auf Grund des § 7 Abs. 1 und 2 des Gesetzes über die Ladenöffnungszeiten im Land Sachsen-Anhalt (Ladenöffnungszeitengesetz Sachsen-Anhalt- LöffZeitG LSA) vom 22. November 2006, GVBl. LSA S. 528, ergeht nachfolgende Verfügung:

1. An nachfolgend aufgeführten Sonntagen können Verkaufsstellen aus besonderem Anlass in der Zeit von 13.00 bis 18.00 Uhr geöffnet sein:

04.01.2009	1. Blankenburger Winterzauber
05.04.2009	Blankenburger Blütenfest
30.08.2009	Altstadtfest
04.10.2009	Ernte-Dank-Fest
2. Der Geltungsbereich dieser Allgemeinverfügung erstreckt sich auf das Gebiet der Stadt Blankenburg (Harz).
3. Es wird die sofortige Vollziehung der Verfügung angeordnet.

Begründung

Gemäß § 7 des LöffZeitG LSA kann die

Gemeinde erlauben, dass Verkaufsstellen aus besonderem Anlass an höchstens vier Sonn- und Feiertagen geöffnet werden. Von der Öffnung ausgenommen sind der Neujahrstag, der Karfreitag, der Ostersonntag, der Ostermontag, der Volkstrauertag, der Totensonntag, der 1. und 2. Weihnachtsfeiertag sowie der Heiligabend, soweit dieser auf einen Sonntag fällt.

Die Öffnung kann auf bestimmte Bezirke oder Handelszweige beschränkt werden und darf fünf zusammenhängende Stunden in der Zeit von 11 bis 20 Uhr nicht überschreiten. Dabei ist auf die Zeit des Hauptgottesdienstes Rücksicht zu nehmen.

Die Zeiten des Hauptgottesdienstes wurden berücksichtigt und im Übrigen die weiteren vorab dargelegten gesetzlichen Vorgaben eingehalten.

Begründung der Anordnung der sofortigen Vollziehung

Die Anordnung der sofortigen Vollziehung dieser Verfügung beruht auf § 80 Abs. 2 Nr. 4 der Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO).

Unter Berücksichtigung des kurzen Zeitraumes bis zur Veranstaltung des „1. Blankenburger Winterzauber“ würde im Falle eines

Widerspruchs gegen diese Verfügung nicht rechtzeitig mit einer Entscheidung in der Hauptsache zu rechnen sein. Das Interesse der Kunden sowie Geschäftsinhaber an der Wirksamkeit dieser Allgemeinverfügung überwiegt hier deutlich gegenüber dem Interesse eines möglichen Widerspruchsführers an der vorläufigen Nichtvollziehbarkeit. Daher ist die Anordnung der sofortigen Vollziehung im besonderen öffentlichen Interesse geboten.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe bei der Verwaltungsgemeinschaft Blankenburg (Harz), Harzstraße 03, 38889 Blankenburg, schriftlich oder zur Niederschrift eingelegt werden.

Gegen die Anordnung der sofortigen Vollziehung kann gemäß § 80 Abs. 5 VwGO die Wiederherstellung der aufschiebbaren Wirkung des Widerspruchs beim Verwaltungsgericht Magdeburg, Breiter Weg 203-206, 39104 Magdeburg beantragt werden.

Hanns-M. Noll
Bürgermeister





Fahren und sparen. Erdgasfahrzeuge.

Innovative Technik und ein wirtschaftlicher Kraftstoff - das ist Mobilität mit Zukunft. Dank Erdgas!



Noch Fragen?

Ausführliche Informationen und eine persönliche Beratung zu allen Fragen erhalten Sie bei uns.



Bitte wenden Sie sich an

Herrn Thorsten Buschjost

Telefon (0 39 44) 90 01-50

Telefax (0 39 44) 90 01-95

t.buschjost@sw-blankenburger.de

Herrn Henning Pape

Telefon (0 39 44) 90 01-41

Telefax (0 39 44) 90 01-90

h.pape@sw-blankenburger.de



Fahren mit Erdgas - tanken für die Hälfte und schonend für die Umwelt

**Der Gemeinnützige Verein für Sozial-
einrichtungen Blankenburg (Harz) e.V.**
bietet auf privatrechtlicher und freiwilliger
Basis soziale Dienstleistungen an. Sein Lei-
stungsspektrum reicht von der Kinderbetreuung
bis zur ambulanten und stationären Pflege.
Der GVS arbeitet konfessionell und weltan-
schaulich ungebunden und ist Mitglied im
Paritätischen Wohlfahrtsverband.



GVS

Gemeinnütziger Verein für Sozialeinrichtungen
Blankenburg (Harz) e.V.

Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband
(Landesverband Sachsen-Anhalt)

**Wir sind für Sie da
- qualifiziert,
erfahren und hochmotiviert.**



GVS Blankenburg • Waldfriedenstraße 1b • 38889 Blankenburg (Harz) Tel. (0 39 44) 9 21-0 • Fax (0 39 44) 9 21-109



Priesterjahn Automobile KFZ-Meisterbetrieb

Zum Jahreswechsel grüßen wir Sie herzlich.

Wir danken Ihnen für das uns bisher erwiesene Vertrauen und hoffen auf eine weitere, harmonische Zusammenarbeit.



Wir wünschen unseren Kunden und Geschäftspartnern ein frohes Fest und ein glückliches neues Jahr.



Unsere Leistungen für Sie

- PKW Reparatur
- LKW Reparatur bis 7,5 t
- Karosserieinstandsetzung
- Inspektion mit Mobilitätsgarantie nach Herstellervorschrift
- HU und AU täglich
- Unterbodenschutz/Fahrzeugversiegelung
- Reifenservice
- Klimaanlage service
- Ersatzteil- und Zubehörverkauf
- Laserachsvermessung
- Modernste Fahrzeug- und Motordiagnose für alle Fahrzeuge
- Richtbankarbeiten
- Motoren- und Getriebeinstandsetzung
- Autoglasservice und Windschutzscheibenreparatur
- Werkstattdatensatzfahrzeuge
- Reparaturkostenfinanzierung
- **Anhänger- Verkauf, Vermietung, Service**
-

Meine Werkstatt kann von A bis Z. Deine auch?



Andere arbeiten für Ihre Marke, wir für unsere Kunden!

Wir sind für Sie da:

Mo.-Fr. 7.30-18.00 Uhr
Sa. 9.00-12.00 Uhr

Priesterjahn Automobile
Weinbergstraße 17
38889 Blankenburg
Tel.: 03944/63406
Fax: 03944/63272

Viele weitere Informationen unter:

www.priesterjahn-automobile.de